

Jahresabschluss  
und  
Lagebericht

für das Geschäftsjahr

vom 1. Januar bis  
31. Dezember 2022

der

Tele Columbus AG, Berlin

# Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2022

# Grundlagen des Konzerns

## Geschäftsmodell des Konzerns

### Allgemeines

Die Tele Columbus AG mit Sitz in Berlin hält zum Bilanzstichtag 35 direkte bzw. mittelbare Tochterunternehmen, die im Konzernabschluss voll konsolidiert werden, sowie vier weitere assoziierte Unternehmen und ein Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Die Tele Columbus AG ist das Mutterunternehmen des Tele Columbus-Konzerns (im Folgenden Tele Columbus oder Gruppe) und im Wesentlichen als Holdinggesellschaft für die Gesellschaften der Tele Columbus tätig. Gemäß § 315 (5) HGB i. V. m. § 298 (2) HGB wurde der Konzernlagebericht mit dem Lagebericht der Tele Columbus AG zusammengefasst.

Tele Columbus ist einer der führenden deutschen Glasfasernetzbetreiber in Deutschland mit einer Reichweite von mehr als drei Millionen Kabel-Haushalten und vergleichsweise hohem Anteil an FTTB-erschlossenen Haushalten. Unter der Marke PÿUR bietet das Unternehmen Highspeed-Internet einschließlich Telefon sowie mehr als 200 TV-Sender auf einer digitalen Entertainment-Plattform an, die klassisches Fernsehen mit Videounterhaltung auf Abruf vereint. Mit ihren Partnern der Wohnungswirtschaft realisiert die Gruppe maßgeschneiderte

Kooperationsmodelle und moderne digitale Mehrwertdienste wie Telemetrie und Mieterportale. Als Full-Service-Partner für Kommunen und regionale Versorger treibt Tele Columbus maßgeblich den glasfaserbasierten Infrastruktur- und Breitbandausbau in ausgewählten Regionen in Deutschland voran. Im Geschäftskundenbereich werden zudem Carrier-Dienste und Unternehmenslösungen auf Basis des eigenen Glasfasernetzes erbracht. Die Unternehmen der Gruppe sind deutschlandweit tätig mit einer besonders starken Marktstellung in den ostdeutschen Bundesländern. Ca. 36 % der von Tele Columbus versorgten wohnungswirtschaftlichen Bestände verteilen sich auf das restliche Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Insgesamt versorgt die Gruppe über bestehende Netze 9 % aller deutschen Haushalte.

Tele Columbus bietet seinen Kunden Zugang zu TV-Angeboten, Festnetztelefonie und schnellem Internet, mit Bandbreiten bis zu 1 Gbit/s, an. Das Angebot umfasst den Service, die Wartung, sowie die Bereitstellung der oben genannten Produkte und Dienste, die Betreuung der angeschlossenen Kunden und das Inkasso. Über dieses Kerngeschäft hinaus umfasst das Angebot auch das Bauleistungsgeschäft für Telekommunikationsinfrastruktur mit Bezug zum Telefonie- und Internetgeschäft sowie Individuallösungen für Kunden aus der Wohnungswirtschaft sowie Geschäftskunden.

Die im Geschäftsjahr 2021 begonnene „Fiber Champion“ Strategie ist sich weiterhin in Umsetzung. Insgesamt ist geplant, innerhalb eines Zeitraums von zehn Jahren Investitionen über 2 Milliarden Euro in die Netzinfrastruktur vorzunehmen.

Im Einzelnen beruht die Strategie auf drei Säulen:

- Dem proaktiven FTTB<sup>1</sup>- und FTTH<sup>2</sup>-Ausbau zu attraktiven Erschließungskosten, insbesondere in städtischen Mehrfamilienhäusern.
- Die Steigerung der Internetpenetration durch Wachstum der eigenen Marke und die Öffnung des Netzes für Dritte (Wholesale) – welche die Glasfaserinvestitionen monetarisieren.
- Den Bestand an wohnungswirtschaftlichen Verträgen, durch die überlegene Infrastruktur und die größte Produktvielfalt für die Mieter, langfristig sichern.

<sup>1</sup> FTTB = Fiber to the Building

<sup>2</sup> FTTH = Fiber to the Home

## Grundlagen des Konzerns

### Struktur des Konzerns

Die Tele Columbus AG agiert als Konzernholding und ist die oberste Verwaltungs- und Holdinggesellschaft der Gruppe, welcher somit die Steuerung des gesamten Konzerns obliegt. Folglich nimmt die Tele Columbus AG insbesondere sowohl die strategische Entwicklung der Gruppe als auch die Bereitstellung von Dienstleistungen und Finanzierungen für verbundene Unternehmen wahr.

### Unternehmenserwerbe und –veräußerungen

Am 22. Februar 2022 hat die Tele Columbus AG ihren unmittelbar 74,9 %igen-Anteil an der Tele Columbus NRW GmbH, Berlin zu einem Kaufpreis von TEUR 337 verkauft. Die Tele Columbus NRW GmbH war alleiniger Gesellschafter der Kabelcom.Digital GmbH, der MKG-Medienkommunikationsgesellschaft mbH sowie der Kabelmedia.Net-Netzbetrieb GmbH. Diese 100%igen Tochterunternehmen sind mit im Kaufpreis inkludiert. Der Abgang der Vermögenswerte und Schulden fand zum 28. Februar 2022 statt.

Am 12. Juli 2022 hat die Tele Columbus Betriebs GmbH ihren unmittelbaren Anteil an der ANTEC Servicepool GmbH, Hannover über 76% verkauft. Der Abgang der Vermögenswerte und Schulden fand zum 31. Juli 2022 statt. Der Kaufpreis beträgt TEUR 5.000.

Es wird auf die Angaben in Abschnitt Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzernanhangs verwiesen.

### Hauptmarkt und Kerngeschäft

Tele Columbus ist einer der führenden Glasfasernetzbetreiber in Deutschland und besitzt eine starke Marktstellung vor allem in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, sowie größere Marktanteile in Bayern, Nordrhein-Westfalen und Hessen.

Die Hauptstandorte der Gruppe befinden sich in Berlin und Leipzig. Darüber hinaus unterhält sie unter anderem weitere Standorte in Hamburg, Chemnitz, Ratingen und Unterföhring.

Tele Columbus betreibt vornehmlich Kabelnetze der Netzebenen 3 und 4. Bei der Netzebene 3 – auch NE3 oder Level 3 genannt – handelt es sich um ein Kabelnetzwerk, das Signale von regionalen Verteilungsnetzwerken zum Übertragungspunkt außerhalb der Wohneinheit des Kunden transportiert. Mit Netzebene 4 – auch NE4 oder Level 4 genannt – wird ein Kabelnetzwerk innerhalb einer Wohnanlage bezeichnet, dass Signale ab dem Übertragungspunkt bis zur Anschlussdose in der Wohneinheit des Kunden verteilt. Als integrierter Netzbetreiber für beide Netzebenen ist die Gruppe auf die Bereitstellung hochwertiger und integrierter Endkundendienste aus einer Hand spezialisiert.

An Standorten, an denen die Gruppe nicht auf den eigenen Netzbestand zurückgreifen kann, werden entsprechende Netzleistungen von Dritten eingekauft.

Neben dem Betrieb von glasfaserbasierten Netzen ist die Tele Columbus auch im B2B- und Baudienstleistungsgeschäft tätig. Dabei umfasst das B2B-Geschäft Produkte zur Versorgung von Unternehmen mit Bandbreitendiensten und Geschäftskundenvernetzung, Produkte zur Versorgung von Geschäftskunden mit Internet und Telefonie sowie Netzmonitoring und Vermarktung von

Rechenzentrumsdienstleistungen. Bei den Baudienstleistungen handelt es sich unter anderem um die Errichtung von Glasfaser-Stadtnetzen, den Anschluss von Wohngebieten an das eigene Backbone, das mit dem Internet verbundene Kernnetz, sowie den Ausbau und die Modernisierung der koaxialen oder Glasfaserinfrastruktur von Wohngebäuden.

Den Endkunden von Tele Columbus werden Leistungen in den Bereichen Fernsehen und Telekommunikation – insbesondere ein Grundangebot an Kabelfernsehkänen (CATV), Premium TV Pakete (Premium TV) sowie Internet- und Telefondienste im Festnetz - angeboten. Zum 31. Dezember 2022 verzeichnete Tele Columbus rund 3,2 Millionen angeschlossene Haushalte. Rund 2,03 Millionen Haushalte hiervon bezogen mindestens eines der angebotenen Produkte.

Die Gruppe generiert ihre Einnahmen hauptsächlich aus Anschlussgebühren, die von Endkunden für den Bezug eines CATV-Produktes gezahlt werden. Etwa 92 % der Endkunden sind Mieter in Mehrfamilienobjekten, die zum Bestand von Gesellschaften oder Genossenschaften der Wohnungswirtschaft zählen, oder von diesen verwaltet werden. Die Gruppe hat mit diesen Unternehmen dauerhafte Gestattungs- und Signallieferungsverträge abgeschlossen, was eine nachhaltige Erlösbasis sicherstellt.

Der Anteil der über die Betriebskosten abgerechneten Kabel TV-Anschlüsse liegt zum 31. Dezember 2022 bei ca. 71 % (Vj.: 70 %). Ab dem 1. Juli 2024 entfällt das Nebenkostenprivileg und damit sollen TV-Kabelverträge nicht mehr vom Vermieter abgeschlossen und auf die Nebenkosten umgelegt werden können. Tele Columbus reagiert darauf mit direkten Kundenkontakt, um in den angeschlossenen Haushalten Einzelverträge abzuschließen.

## Geschäftssegmente

Produkte und Leistungen von Tele Columbus werden in die drei operativen Segmente „TV“, „Internet und Telefonie“ und „B2B und Sonstiges“ unterteilt.

### SEGMENT „TV“

Tele Columbus bietet im Segment „TV“ sowohl Basis- als auch Premium-Programme an. Der Konzern generiert im Segment „TV“ Erlöse aus Kabelanschlussentgelten und wiederkehrenden Entgelten für Serviceoptionen sowie Erlöse aus dem Abschluss von Verträgen mit Neukunden und den entsprechenden Installationsservices. Des Weiteren erzielt Tele Columbus Erlöse aus Einspeiseentgelten von den Programmanbietern für die Verbreitung diverser Programme über das Kabelnetz. Tele Columbus ist hierbei bemüht, ein einheitliches Einspeisemodell für alle Senderanbieter bereitzustellen.

### SEGMENT „INTERNET UND TELEFONIE“

Im Segment „Internet und Telefonie“ fasst die Gruppe Internet- und Telefondienste zusammen. Die Umsatzerlöse setzen sich aus Erlösen aus dem Abschluss von Neuverträgen und Installationsservices sowie den monatlichen Vertrags- und Serviceentgelten zusammen.

### SEGMENT „B2B UND SONSTIGES“

Unter dem Segment „B2B und Sonstiges“ sind vor allem B2B- und Baudienstleistungsgeschäft sowie allgemeine Verwaltungs- und Personalkosten zusammengefasst dargestellt.

## Ziele und Strategien

Die Strategie von Tele Columbus hat das Ziel eines nachhaltigen und profitablen Umsatzwachstums.

Die in den Vorjahren eingeleiteten Maßnahmen hinsichtlich Konsolidierung und Neupositionierung der Gruppe auf die strategischen Kernbereiche (Netzwerk, Produkte, Kundenerlebnis, Wohnungswirtschaft, B2B sowie Organisation & Kultur), haben sich im Geschäftsjahr als richtungsweisend erwiesen. Die Ausrichtung auf diese Maßnahmen wird daher fortgeführt und über ein konzernweites Transformationsprogramm weiter operationalisiert.

Das Ziel soll mit Hilfe der folgenden strategischen Maßnahmen erreicht werden:

- Permanenter und kontinuierlicher Ausbau der Kabelnetze und Weiterentwicklung der NE3 / NE4-Netzinfrastruktur zu einem hochmodernen Glasfasernetz. Für diese Erweiterung und Modernisierung der eigenen Infrastruktur plant Tele Columbus auch in Zukunft umfangreiche Investitionen (CAPEX).
- Ausbau der regionalen, marktführenden Positionierung auf dem Gebiet der Internetgeschwindigkeit durch den flächendeckenden örtlichen Ausbau auf aktuellste technische Übertragungsstandards (DOCSIS 3.1/ FTTH)
- Ausbau der Markenbekanntheit und Angebot einer differenzierten Produktvielfalt für neue und bestehende B2C-Kunden mittels eines wettbewerbsfähigen Produkt- und Kampagnenportfolios, das die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden trifft, sich vom Wettbewerb abhebt und das erfolgreich zur

Beschleunigung des Kundenwachstums und des Umsatzes pro Kunden beiträgt.

- Ein neues state-of-the art TV-Produkt befindet sich in fortgeschrittenem Status der Entwicklung, die Produkteinführung ist im Laufe des Jahres 2023 vorgesehen. Hiermit werden auch die Bedürfnisse von anspruchsvolleren TV-Kunden befriedigt, was künftig ebenfalls zu einem beschleunigten Kundenwachstum beitragen wird.
- Spezielle Angebote an bestehende Kabelfernsehkunden für Internet, Telefon und Premium TV sollen den Absatz zusätzlicher und höherwertiger Dienste pro Fernsehkunde weiter steigern (Cross- und Upselling).
- Fokus auf eine klare Kundenorientierung durch die kontinuierliche Verbesserung des Kundenservices und Digitalisierung von Prozessen aus Kundensicht.
- Positionierung als dauerhafter und innovativer Partner für die Wohnungswirtschaft
- Entwicklung zum richtungsweisenden Anbieter für B2B-Lösungen mit dem Fokus auf das Tele Columbus Netzwerk durch eine ständige Weiterentwicklung des Produktportfolios und die breitbandige Erschließung neuer und bestehender Gewerbegebiete bzw. gewerblicher Kunden.
- Öffnung und Zugang zum Netz von Tele Columbus für Dritte (Wholesale-Kunden). Dadurch soll die Netzauslastung gesteigert werden und zusätzliche Mittel für Investitionen gesichert werden. Die wohnungswirtschaftlichen Kunden sowie deren Mieter profitieren darüber hinaus von einer noch größeren Angebotsvielfalt.

Unseren Zielen und Strategien tragen wir mit unserem Steuerungssystem und der Überwachung zentraler Kennzahlen Rechnung. Tele Columbus bewertet dabei den Erfolg anhand eines Steuerungssystems, das sich auf die

## Grundlagen des Konzerns

wirtschaftlichen Parameter Umsatz, EBITDA und Capex stützt.

Die Tele Columbus AG bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Folgen geschäftlichen Handelns entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Um diese Entwicklung hin zu mehr Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung zu fördern, haben Vorstand und Aufsichtsrat der Tele Columbus eine Nachhaltigkeitsstrategie bis in das Jahr 2030 verabschiedet. Für jedes der Themenkomplexe Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance) wurden jeweils zwei Ziele definiert, die über Kennzahlen gesteuert werden können.

## Steuerungssystem

Der Konzern wird vom Vorstand der Tele Columbus AG geführt. Er verantwortet das operative Geschäft und überwacht die oben beschriebenen berichtspflichtigen Segmente „TV“, „Internet und Telefonie“ und „B2B und Sonstiges“. Für den Gesamtkonzern und diese Segmente erhält und überprüft der Vorstand interne Managementberichte.

### Wesentliche finanzielle und nicht-finanzielle Steuerungsgrößen

Das EBITDA (Ergebnis vor dem Finanzergebnis, welches sich aus dem Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, Zinsertrag, Zinsaufwand und sonstigem Finanzergebnis ergibt, Ertragsteuern sowie Abschreibungen und Wertminderungen auf das Anlagevermögen) ist für das Geschäftsjahr 2022 die zentrale Steuerungsgröße, die separat für jedes operative Segment berichtet wird.

Neben dem EBITDA stellen der Umsatz sowie die Investitionen / CAPEX (Zugänge im Anlagevermögen minus Zugänge zu den Nutzungsrechten plus Abschreibungsbeträge der Nutzungsrechte plus Abschreibungen der Dienstleistungskonzession Plön) wesentliche finanzielle KPIs dar, die auf Basis der in der IFRS-Rechnungslegung ermittelten Wertansätze als Steuerungsgrößen verwendet werden.

Die vertraglich gebundenen Wohneinheiten stellen den wesentlichen nicht-finanziellen KPI dar und werden auf Basis interner Definitionen ermittelt.

Die KPIs CAPEX und vertraglich gebundene Wohneinheiten werden auf Basis des Geschäftsmodells der Tele Columbus Gruppe nur auf Konzernebene als Steuerungsgröße verwendet.

### Weitere finanzielle und nicht-finanzielle Steuerungsgrößen

Neben den dargestellten wesentlichen finanziellen und nicht-finanziellen Steuerungsgrößen verwendet das Management weitere Steuerungsgrößen für Zwecke der Steuerung einzelner operativer Geschäftsaktivitäten:

#### NORMALISIERTES EBITDA

Diese durch das Management der Tele Columbus AG definierte Steuerungsgröße stellt das Ergebnis vor dem Finanzergebnis (Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, Zinsertrag, Zinsaufwand und sonstiges Finanzergebnis), Ertragsteuern sowie Abschreibungen und Wertminderungen auf das Anlagevermögen dar. Darüber hinaus wird es um „Sondereffekte“ bereinigt sowie um Aufwendungen und Erträge aus bestimmten Geschäftsvorfällen, die keinen direkten Bezug zur Leistungserstellung haben. Die Sondereffekte sind vom Vorstand als seltene oder

außergewöhnliche Ereignisse definiert, die in den folgenden zwei Geschäftsjahren voraussichtlich nicht wieder auftreten werden und in den vorangegangenen zwei Geschäftsjahren nicht schon einmal aufgetreten sind. Beispiel dafür sind Rechts- und Beratungskosten für strategische Projekte. Das EBITDA wird um Aufwendungen und Erträge, die mit diesen Ereignissen einhergehen korrigiert. Mit dieser Bereinigung des EBITDA wird eine Steuerungsgröße ermittelt, die zum einen die tatsächliche wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Tele Columbus reflektiert und die zum anderen im Branchen- und Periodenvergleich genutzt werden kann.

#### RGU'S (REVENUE GENERATING UNITS)

Die RGU's bezeichnen die umsatzbringenden Einheiten – also alle Einzelleistungen, die ein Endkunde bezieht; jeder abonnierte Dienst (z.B. Kabelfernsehen, Premium TV, Internet, Telefonie) wird als RGU gezählt. Der Vorstand überwacht die RGU's für jeden einzelnen Dienst der Segmente sowohl für CATV und Premium TV Services, als auch für Internet- und Telefondienste.

#### ARPU (AVERAGE REVENUE PER USER)

Der Jahresdurchschnitts-ARPU wird berechnet als Umsatz aus Anschlussgebühren für das Jahr geteilt durch die Summe der monatlichen Gesamtzahl an Endkunden/ RGU's während des Jahres.

### ANTEIL DER WOHNHEITEN, DIE AN DIE EIGENE SIGNALZUFÜHRUNG ANGEBUNDEN UND RÜCKKANALFÄHIG SIND

Dieser Prozentsatz bezeichnet den Anteil der Wohneinheiten, welche mit eigenen, NE3- / NE4-integrierten und rückkanalfähig aufgerüsteten Netzen verbunden sind - also die Vermarktung von Telefon- und Internetdiensten erlauben - bezogen auf die Gesamtanzahl der angeschlossenen Haushalte.

### KUNDENZUFRIEDENHEIT

Ein weiterer nicht-finanzieller Leistungsindikator ist die Kundenzufriedenheit. Aus diesem Grund misst Tele Columbus regelmäßig die Zufriedenheit der Kunden mit dem Tele Columbus Zufriedenheitsindex mittels NPS<sup>3)</sup> (Net Promoter Score).

<sup>3)</sup> Der branchenübliche NPS wird wie folgt ermittelt: Die Kunden werden, auf einer Skala von 0 bis 10, befragt, wie wahrscheinlich sie Tele Columbus weiterempfehlen würden. Werte von 1 bis 6 gelten als sogenannte Detraktoren,

Werte von 9 und 10 als Promotoren und die Werte 7 und 8 sind neutral. Um den NPS in Prozent zu ermitteln, wird daraufhin die Anzahl Detraktoren von der Anzahl Promotoren abgezogen. Somit kann der NPS Werte von -100 (sämtliche

befragten Kunden sind Detraktoren) und +100 (sämtliche befragten Kunden sind Promotoren) annehmen.

# Wirtschaftsbericht

## Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9 % höher als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug das Wirtschaftswachstum 2,0 %. Laut Statistischem Bundesamt war die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine wie den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Covid-19-Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich laut des Statistischen Bundesamts die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Covid-19-Pandemie, war das BIP 2022 um 0,7 % höher.<sup>4</sup>

## Branchenbezogene Rahmenbedingungen

### ÜBERBLICK

In Deutschland gibt es derzeit rund 37,7 Millionen Breitbandanschlüsse. Gemessen am Vorjahreswert ist dies ein Anstieg von 0,8%. Dabei ist das Kabel-TV-Netz im deutschen Breitbandmarkt nach ADSL und VDSL die zweitwichtigste Zugangstechnologie mit ca. 9,2 Millionen genutzten Anschlüssen. Im Kabel-TV-Netz wurde 2022 ein Wachstum von 2,2 % realisiert. Echte Glasfaseranschlüsse, definiert als FTTB- oder FTTH-Anschlüsse, zeichneten mit 30,8 % Wachstum die stärkste Entwicklung im Jahresvergleich, von 2,6 Millionen auf 3,4 Millionen genutzte Anschlüssen.<sup>5</sup>

Die bestehenden Kabel-TV-Netze, die ursprünglich nur für die Rundfunkübertragung gebaut worden sind und aus Koaxialkabeln bestanden, werden von den Kabel-TV-Anbietern zunehmend durch leistungsfähigere Glasfaserstrecken ergänzt. Die dadurch entstehenden hybriden Netze aus Koaxialkabeln und Glasfaser (HFC – Hybrid Fiber Coax) können immer größere Datenmengen transportieren und werden der Nachfrage nach zunehmend leistungsfähigeren Breitbandanschlüssen gerecht. Die Übertragungstechnik DOCSIS 3.1 ermöglicht bereits Download-Geschwindigkeiten von 1 Gbit/s.

## Wettbewerber

Der deutsche Kabelmarkt ist in NE3- und NE4-Netzbetreiber aufgeteilt. Nach zahlreichen Marktconsolidierungen gehört der Großteil der regionalen NE3-Netze Vodafone, die über diese Netze auch eigene NE4-Bestände versorgen. Dahinter folgt inzwischen direkt Tele Columbus mit mehr als 3 Mio. versorgten Haushalten im gesamten Bundesgebiet.

Im Wettbewerb mit diesen Anbietern wurde in den vergangenen Jahren auch durch die traditionellen NE4-Betreiber eine eigene, unabhängige Signalzuführung über die NE3 aufgebaut und somit eine integrierte Netzinfrastruktur geschaffen. Bei den NE4-Betreibern war der Markt historisch bedingt zersplittert. In den vergangenen Jahren fand jedoch eine Konsolidierung der NE4-Netzbetreiber statt.

Im Wettbewerb der Kabelnetzbetreiber verfügt Tele Columbus über eine starke Marktposition in den ostdeutschen Bundesländern. In Berlin wurden 2022 rund 44 % der Kabelhaushalte von Tele Columbus versorgt, in Brandenburg 65 %, in Sachsen 61 %, in Thüringen 38 % und in Mecklenburg-Vorpommern 18 %. In Sachsen-Anhalt besteht ein Marktanteil von rund 84 %. Der gesamte Marktanteil von Tele Columbus an den Kabelhaushalten in diesen Regionen lag somit 2022 bei etwa 52 %. In ausgewählten ostdeutschen Regionen, wie beispielsweise den Großstädten Leipzig, Erfurt oder Halle, verfügt Tele Columbus dabei über eine regionale Marktführerschaft. Im

<sup>4</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt, 13. Januar 2023

<sup>5</sup> Quelle: 24. TK-Marktanalyse des VATM 2022



Süden und Westen Deutschlands fokussiert sich die Gruppe auf einzelne Regionen insbesondere in den Bundesländern Bayern, Nordrhein-Westfalen, und Hessen. Tele Columbus versorgt zum Beispiel in München und Nürnberg viele Kabelhaushalte und kommt damit in Bayern aktuell auf einen Marktanteil von 15 %, in Hessen von 10 % und in Nordrhein-Westfalen von 10 %.

Der deutsche Kabelmarkt befindet sich weiterhin in einer Konsolidierungsphase. Tele Columbus beteiligt sich aktiv an diesem Prozess und geht davon aus, auch zukünftig von Konsolidierungen innerhalb der Branche profitieren zu können.

### FERNSEHEN

In Deutschland verfügen ca. 38,8 Mio. (=95 %) aller Haushalte über mindestens ein TV-Gerät. Somit ist der Fernseher ist nach wie vor das beliebteste Bildschirmgerät, sowohl für klassisches Fernsehen als auch für aufgezeichnete Sendungen oder Videos aus dem Internet. Dabei sind verfügen 16,8 Mio. Haushalte über einen Kabel-TV-Empfang; der zweite wichtige Übertragungsweg für TV-Dienste ist mit knapp 16,5 Mio. Haushalte der Satellitenempfang.<sup>6</sup>

In 25,7 Mio. Haushalten aller TV-Haushalte in Deutschland steht mittlerweile mindestens ein Smart-TV. Der Großteil der Smart-TVs ist an das Internet angeschlossen, die Anschlussquote liegt bei über acht von zehn Haushalten mit Smart-TV.

Das Internet gewinnt damit als (zusätzlicher) Übertragungsweg mehr an Bedeutung, wodurch sich ein

kontinuierlich wachsender Bedarf an schnellem Internetzugang ergibt.

### INTERNET UND TELEFONIE

Neben dem digitalen und analogen TV-Angebot werden Internet- und Telefoniedienste immer stärker über den Kabelanschluss gefragt. Aktuell nutzen in Deutschland bereits rund 9,2 Mio. Haushalte ihren Kabelanschluss für einen schnellen Internetzugang.

Der deutsche Internetmarkt zeichnet sich zum einen durch eine sukzessive Verschiebung von ADSL und VDSL hin zu Glasfaseranschlüssen aus.

Insgesamt sind beim Angebot und Nachfrage nach Glasfaseranschlüssen im Jahr 2022 absolut betrachtet so große Wachstumsraten wie noch nie zu verzeichnen, so dass im Berichtsjahr 12,3 Mio. FTTB/H-Anschlüsse verfügbar sind, wovon jedoch nur 3,4 Mio. Anschlüsse aktiv sind.<sup>7</sup>

Der Bereich Festnetztelefon haben im Jahr 2022 die Sprachminuten aus Festnetzen wieder abgenommen, während in Mobilfunknetzen wieder mehr telefoniert wird. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit dem Abflauen der Covid-19-Pandemie. Demzufolge ist das Wachstum im Festnetzgeschäft im Berichtsjahr etwas schwächer ausgeprägt als im Mobilfunkgeschäft.<sup>8</sup>

### DIGITALSTRATEGIE

Am 31. August 2022 hatte die Bundesregierung die Digitalstrategie beschlossen, die den digitalen Fortschritt bis 2030 in konkreten Vorhaben beschreibt. Die kurz zuvor beschlossene Gigabitstrategie wurde kurz darauf Teil der Digitalstrategie. Die Gigabitstrategie enthält Meilensteine,

wie die Sicherstellung der flächendeckenden Versorgung jedes Haushalts und Unternehmens mit Glasfaseranschlüssen. Um dieses Vorhaben umzusetzen, soll über den Betrieb des Breitband-Portals die Beantragung und Genehmigungsprozesse zur Leitungsverlegung und somit den Breitbandausbau beschleunigt werden.

Der Glasfaserausbau soll hauptsächlich privatwirtschaftlich getragen werden. Staatliche Förderung greift nur dort, wo auf absehbare Zeit kein privater Ausbau stattfindet.<sup>9</sup>

## Geschäftsverlauf

Nachdem die Gruppe im Jahr 2021 die Eigenkapitaltransaktion erfolgreich durchführen konnte und mit den aus der Kapitalerhöhung erzielten Erlösen den Transformationsprozess starten konnte, lag der Fokus im Jahr 2022 komplett auf der Transformation des Geschäfts und auf der Umsetzung der „Fiber Champion“ genannten Wachstumsstrategie.

Begleitet wurde die Umsetzung der Wachstumsstrategie von einer Eigenkapitaltransaktion im Jahr 2022 in Höhe von TEUR 73.768.

Insbesondere lag das Hauptaugenmerk auf der weiteren Modernisierung der Netzwerkinfrastruktur durch den gezielten überbau mit Glasfaser sowie der Ertüchtigung des bestehenden Coax-Netzes auf den DOCSIS 3.1-Standard.

Daneben wurde aber auch die Digitalisierung und Automatisierung von operativen Geschäftsprozessen vorangetrieben und es galt, auch weiterhin das

<sup>6</sup> Quelle: Video-Trends 2022

<sup>7</sup> Quelle: 24. TK-Marktanalyse des VATM 2022

<sup>8</sup> Quelle: Video-Trends 2022

<sup>9</sup> Quelle: <https://digitalstrategie-deutschland.de/ausbau-digitale-infrastrukturen/>

## Wirtschaftsbericht

Wachstumsfeld „Internet und Telefonie“ weiterhin im Fokus zu behalten.

Der Umsatz sank insgesamt gegenüber 2021 leicht um TEUR 16.292 auf TEUR 446.552 und lag somit im Rahmen der Prognose für das Geschäftsjahr 2022, welche einen sinkenden Umsatz umfasste. Die rückläufige Umsatzentwicklung ist im Wesentlichen durch einen Rückgang im Segment B2B und Sonstiges (TEUR 4.348) sowie dem rückläufigen TV-Segment (TEUR 19.360) begründet. Die Entwicklung konnte teilweise durch deutliches Umsatzwachstum im Bereich Internet/ Telefonie (TEUR 7.416) kompensiert werden. Absolut betrachtet war der Umsatzrückgang höher als angenommen, was insbesondere durch den Geschäftskundenbereich getrieben war. Dieser entstand durch Projektverzögerungen. Außerdem war der unterjährige Verkauf der Anteile an der ANTEC Servicepool GmbH nicht in der Prognose enthalten, die Entkonsolidierung führte ebenfalls zu geringer als prognostizierten Umsatzerlösen insbesondere im TV-Geschäft.

Das Segment „TV“ erzielte im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 220.101 (Vj.: TEUR 239.461), welche 49,3% des Gesamtumsatzes 2022 (Vj.: 51,7%) ausmachten.

Das „Internet und Telefonie“ Segment erzielte im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 177.936 (Vj.: TEUR 170.520), welche 39,8% des Gesamtumsatzes 2022 (Vj.: 36,8%) ausmachten.

Die Umsatzerlöse des Segments B2B und Sonstiges, welche hauptsächlich aus dem B2B- und Baudienstleistungsgeschäft bestehen, sanken um 8,2 % auf TEUR 48.515 (Vj.: TEUR 52.863) und machten damit 10,9 % (Vj.: 11,5 %) des Gesamtumsatzes aus.

Das EBITDA betrug für das Geschäftsjahr 2022 TEUR 163.303 und ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 39.060 gesunken.

Wie prognostiziert sank das EBITDA in 2022. Der Rückgang fiel mit 19,3 % jedoch deutlich höher aus als angenommen. Die Abweichung von der Prognose ist im Wesentlichen begründet durch die gestiegenen Kosten für Beratungsaufwendungen und EDV-Kosten, sowie einem Effekt im Rahmen der Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, auf Grund eines Forderungsausfalls bei einem größeren Geschäftskunden.

Die getätigten zahlungswirksamen Investitionen / Capex (Zugänge im Anlagevermögen (TEUR 216.122) minus Zugänge zu den Nutzungsrechten (TEUR 30.967) plus Abschreibungsbeträge der Nutzungsrechte (TEUR 39.180) plus Abschreibungen der Dienstleistungskonzession Plön (TEUR 2.299) betragen im Geschäftsjahr 2022 TEUR 226.634 (50,8 % des Umsatzes) und hat sich insbesondere bei den Netzinvestitionen (44 %) und dem IT-Investitionen (78 %) gegenüber Vorjahr gesteigert. Wie prognostiziert stieg der Capex somit deutlich an, verglichen mit dem Vorjahr. Lieferschwierigkeiten insbesondere im Bereich der Netzkomponenten, sowie Projektverzögerungen haben jedoch dazu geführt, dass die Capex-Ausgaben in absoluter Höhe nicht das angenommene Niveau erreichten.

Die Anzahl der an die NE3 angeschlossenen und rückkanalfähig aufgerüsteten Wohneinheiten im eigenen Netz ging gegenüber dem Vorjahr um ca. 32.000 auf rund 2.305.000 Wohneinheiten zurück. Deren Anteil erhöhte sich um rund 1,3 Prozentpunkte auf 72,8 % des Gesamtbestandes. Der Anstieg ist teilweise durch den Netzverkauf von nicht rückkanalfähigen Wohneinheiten in Nordrhein-Westfalen sowie durch Aufrüstungen erklärt. Die Erwartung einer konstanten Anzahl der vertraglich gebundenen rückkanalfähigen Wohneinheiten wurde somit

nicht erreicht, was durch den Verkauf der Anteile an der ANTEC Servicepool GmbH verursacht ist.

Zum Ende des Berichtsjahres sind mehr als 95 % der rückkanalfähigen und an die eigene Signalführung angebotenen Netze mit hybrider Glasfaserstruktur auf den Internet-Übertragungsstand DOCSIS 3.0 oder DOCSIS 3.1 aufgerüstet. Dies ermöglicht die Versorgung mit Übertragungsraten von bis zu einem Gigabit/s. Die Anzahl der an das Kabelnetz der Gruppe angeschlossenen und vertraglich gebundenen Wohneinheiten betrug zum Ende des Jahres 2022 rund 3,2 Mio. und ist damit wie prognostiziert leicht um ca 105.000 Wohneinheiten gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Im Geschäftsjahr 2022 ist es Tele Columbus gelungen, die Kundenzufriedenheit (gemessen am Net Promoter Score) weiter kontinuierlich zu steigern. Der Gesamt-NPS betrug im Gesamtjahr 2022 17,6 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr um +10,7 Prozentpunkte verbessert. Damit wurde die erwartete Verbesserung leicht übertroffen.

## Kundenbasis/ RGU's

	2022	2021
Kundenbasis Abonnenten in Mio.	2,03	2,14
RGU's in Mio.	3,53	3,66
RGU's Internet und Telefonie Segment in Mio.	1,13	1,08
RGU's TV Segment in Mio.	2,40	2,57
RGU's Kabel TV in Mio.	1,90	2,03
RGU's Premium TV in Mio.	0,50	0,54
RGU's pro Kunde	1,74	1,71

## Wirtschaftsbericht

Die Kundenbasis von Tele Columbus sank im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 107.000 Abonnenten auf 2,03 Mio.

Die Summe der umsatzbringenden Einheiten (RGU's) sank für alle Dienste im Berichtsjahr um ca 122.000 auf 3,53 Mio. (Vj.: 3,66 Mio.). Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus der Abnahme der Kundenzahlen im klassischen Kabelfernsehen und daraus resultierend auch im gesamten Bereich TV.

Beim Geschäft mit Internet und Telefonie ergaben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr positive Entwicklungen: Bei den Internetdiensten wurde eine Steigerung um 4,8 % von 629.000 auf 659.000 RGU's erzielt und auch das Telefoniegeschäft konnte um 4,6 % von 454.000 auf 475.000 RGU's gesteigert werden.

Die RGU's für Kabel TV sanken um 6,4 % von 2,03 Mio. auf 1,90 Mio. RGU's. Die Abonnenten der Premium TV Produkte sanken aufgrund der Einstellung des Angebotes von eigenem Video-on-Demand (VOD) von 539.000 auf 496.000 RGU's

Die durchschnittliche Zahl der Produkte (RGU's) pro Kunde über alle Segmente stieg im Geschäftsjahr 2022 auf 1,74.

## ARPU

in EUR	2022	2021
ARPU	17,72	17,52
ARPU TV (per TV Endkunde)	8,45	8,65
ARPU Internet und Telefonie (per Internet RGU)	24,23	24,10

Der durchschnittliche Erlös pro Kunde und Monat aus allen Diensten – der „Average Revenue per User“ (ARPU) oder auch „Jahresdurchschnitts-ARPU“ – belief sich im Jahr 2022 auf EUR 17,72 und lag damit um 1,1 % höher als im Vorjahr (Vj.: EUR 17,52). Hier konnten Rückgänge bei den Einspeiseentgelten sowie geringeren TV- und B2B-Umsätze durch steigendes Internetgeschäft, höheren Erlösen aus Hardware und den sonstigen Umsätzen überkompensiert werden.

Der TV ARPU für die Gruppe ist zum 31. Dezember 2022 auf EUR 8,45 gegenüber dem Vorjahr mit EUR 8,65 gesunken. Dies ist auf den allgemeinen Rückgang des TV Geschäfts sowie Preisanpassungen im Zuge von Prolongationen von Verträgen mit der Wohnungswirtschaft zurückzuführen.

Der ARPU für gebündelte Internet- und Telefondienste erhöhte sich auf EUR 24,23 (Vj.: EUR 24,10). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Verkaufszahlen breitbandiger Internetprodukte und der Allokation der VOD-Umsätze auf die anderen Anteile der Bundle-Produkte.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

## Ertragslage

Die untenstehende Tabelle stellt eine Übersicht der Entwicklung der Ertragslage dar.

Ertragslage in TEUR	2022	2021
Umsatzerlöse	446.552	462.844
Aktivierete Eigenleistungen	21.609	22.446
Andere Erträge	11.494	13.552
<b>Gesamtleistung</b>	<b>479.655</b>	<b>498.842</b>
Materialaufwand	-135.661	-137.866
Personalaufwand	-90.571	-84.638
Andere Aufwendungen	-90.120	-73.975
<b>EBITDA</b>	<b>163.303</b>	<b>202.363</b>
Finanzergebnis	-54.806	-80.201
Abschreibungen/Wertminderungen	-233.526	-214.758
Ertragsteuern	175	6.724
<b>Periodenfehlbetrag</b>	<b>-124.854</b>	<b>-85.872</b>

Der Umsatz des Geschäftsjahres 2022 sank im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 % auf TEUR 446.552.

Die Erlöse aus dem Segment „TV“ sanken um 8,1 % auf TEUR 220.101 (Vj.: TEUR 239.461). Bei den Umsätzen im Segment „Internet und Telefonie“ war gegenläufig ein Anstieg um 4,3 % von TEUR 170.520 auf TEUR 177.936 zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse im Segment „B2B und sonstiges“ sanken um 8,2% auf TEUR 48.515 (Vj.: TEUR 52.863). Ursächlich für diesen Rückgang waren die Erlöse aus dem Bereich Geschäftskunden, während die

## Wirtschaftsbericht

ebenfalls im Segment ausgewiesenen Erlöse aus Bauleistungen im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung verzeichneten, was im Wesentlichen auf den Abschluss von Bauprojekten im Geschäftsjahr zurückzuführen ist.

Die aktivierten Eigenleistungen sind im Geschäftsjahr von TEUR 22.446 auf TEUR 21.609 um -3,7 % gesunken. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf ein niedrigeres Projektvolumen im Geschäftsjahr 2022 im Konzernverbund zurückzuführen.

Die anderen Erträge in Höhe von TEUR 11.494 haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.058 reduziert. Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus dem Entkonsolidierungsertrag aus dem Anteilsverkauf am Tochterunternehmen KSP-Kabelservice Prenzlau GmbH (TEUR 2.688) im Vorjahr.

Die Gesamtleistung, definiert als Summe aus den Umsatzerlösen, den anderen Erträgen sowie den aktivierten Eigenleistungen, sank im Berichtszeitraum um 3,8 % auf TEUR 479.655.

Der Materialaufwand im Geschäftsjahr 2022 verringerte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 2.205 auf TEUR 135.661. Dieser Rückgang lässt sich vor allem auf die gesunkenen Signalbezugskosten i.H.v. TEUR 7.425, sowie geringeren direkten Kosten aus dem Geschäftskundensegment (TEUR 635) zurückzuführen. Höhere Kosten waren jedoch im Bereich der nicht aktivierungsfähigen Wartungskosten i.H.v. TEUR 2.606, den Aufwendungen für Bauleistungen (TEUR 509) und weiteren sonstigen direkten Kosten in Höhe von TEUR 2.740 zu verzeichnen.

Der Personalaufwand hat sich von TEUR 84.638 in 2021 auf TEUR 90.571 in 2022 erhöht, was im Wesentlichen auf den in 2022 stattgefundenen Personalaufbau zurückgeführt werden kann.

Vor allem durch höhere Kosten für Marketing (TEUR 7.478) und EDV (TEUR 7.707) sind die anderen Aufwendungen deutlich auf TEUR 90.120 gestiegen.

Ergebnisgröße in TEUR	2022	2021
<b>Normalisiertes EBITDA</b>	<b>181.557</b>	<b>226.453</b>
Strategische Projekte und Optimierungsmaßnahmen	-9.440	-14.176
Sonstige	-8.814	-9.914
<b>Nicht wiederkehrende Aufwendungen (-) (netto)</b>	<b>-18.254</b>	<b>-24.090</b>
<b>EBITDA</b>	<b>163.303</b>	<b>202.363</b>

Die nicht wiederkehrenden Aufwendungen für strategische Projekte und Optimierungsmaßnahmen betragen im Geschäftsjahr 2022 TEUR 9.440 (Vj.: TEUR 14.176).

Im Berichtszeitraum ist die operative Marge, definiert als Quotient des Normalisierten EBITDA zu den Umsatzerlösen, auf 40,7 % (Vj.: 48,9 %) zurückgegangen. Bezogen auf das EBITDA sank die Marge in 2022 auf 36,6 % (Vj.: 43,7 %).

Das negative Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 25.395 auf TEUR 54.806 verbessert. Hierin enthalten sind im Geschäftsjahr 2022, analog zum Vorjahr, vorwiegend die Zinsaufwendungen gegenüber Dritten mit TEUR 47.996 (Vj.: TEUR 73.211). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus Transaktionskosten, die im Vorjahr im Zuge der (teilweisen) Rückzahlung der Term Loan Facilities aufwandswirksam erfasst wurden, sowie einer Gebühr für die Verzichtserklärung der Darlehensgeber im Zusammenhang mit Change-of-Control Klauseln in Höhe von insgesamt TEUR 19.071 ebenfalls im Vorjahr.

Daneben wurden im Berichtsjahr im sonstigen Finanzergebnis in Höhe von TEUR 3.573 (Vj.: TEUR 1.848) Erträge aus einer positiven Wertanpassung eingebetteter Derivate in Höhe von TEUR 3.561 (Vj.: negative Wertanpassung eingebetteter Derivate von TEUR 873) erfasst.

Die Abschreibungen und Wertminderungen erhöhten sich im Berichtsjahr auf TEUR 233.526 (Vj.: TEUR 214.758). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Zugängen aus selbst erstellten Vermögenswerten und technischen Anlagen sowie aus Wertminderungen auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag wiesen in 2022 einen Ertrag in Höhe von TEUR -175 (Vj.: Ertrag von TEUR 6.724) aus. Die laufenden Ertragsteueraufwendungen haben sich dabei leicht um TEUR 2.772 auf TEUR 1.050 reduziert, bei den latenten Steuer kam es zu einem Rückgang um TEUR 9.321 auf einen latenten Steuerertrag von TEUR -1.225 (latenter Steuerertrag in 2021: TEUR 10.546).

Das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Periodenfehlbetrag in Höhe von TEUR 124.854 (Vj.: Fehlbetrag von TEUR 85.872) abgeschlossen.

### Ertragslage nach Segmentinformationen

Der Konzern berichtet sein operatives Geschäft in den drei Segmenten: „TV“, „Internet und Telefonie“ und „B2B und Sonstiges“.

## Wirtschaftsbericht

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den Umsatzerlösen der Segmente in den Geschäftsjahren 2022 und 2021:

Umsatzerlöse Segmente in TEUR	2022	2021
Umsatzerlöse TV-Segment	220.101	239.461
Umsatzerlöse Internet und Telefon-Segment	177.936	170.520
Umsatzerlöse Segment B2B und Sonstiges	48.515	52.863
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>446.552</b>	<b>462.844</b>

Die Umsatzerlöse aus dem Segment „TV“ sind im Vergleich zum Vorjahr um 8,1 % auf TEUR 220.101 gesunken, was hauptsächlich auf einen Rückgang in den Kabel TV-RGU um ca. 131.000 zurückzuführen ist. Die Umsätze im Segment „Internet und Telefonie“ sind im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 % auf TEUR 177.936 gestiegen. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 konnten die Internet-RGUs um ca. 30.000 gesteigert werden.

Die Umsatzerlöse des Segments „B2B und Sonstige“ sind im Vergleich zum Vorjahr um 8,2 % auf TEUR 48.515 zurückgegangen. Hier sind insbesondere bei der Netzkapazität und den Einmalentgelten Rückgänge zu verzeichnen.

Normalisierte Aufwendungen der Segmente in TEUR	2022	2021
<b>Materialaufwand</b>		
TV-Segment	-79.346	-85.235
Internet und Telefonie-Segment	-29.403	-26.963
Segment B2B und Sonstiges	-26.558	-25.517
<b>Leistungen an Arbeitnehmer</b>		
TV-Segment	-27.993	-24.836
Internet und Telefonie-Segment	-23.542	-21.336
Segment B2B und Sonstiges	-37.022	-35.853
<b>Andere Aufwendungen</b>		
TV-Segment	-8.662	-8.864
Internet und Telefonie-Segment	-19.210	-8.922
Segment B2B und Sonstiges	-46.431	-32.325

Die normalisierten Aufwendungen (exkl. der nicht-wiederkehrenden Aufwendungen gemäß der Definition des Normalisierten EBITDA) sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt gestiegen.

Ergebnisgröße in TEUR	2022	2021
<b>Normalisiertes EBITDA</b>		
TV-Segment	120.039	134.528
Internet und Telefonie-Segment	116.362	122.961
Segment "B2B und Sonstiges"	-54.844	-31.035
<b>Nicht wiederkehrende Aufwendungen (-)/Erträge (+)</b>		
TV-Segment	-3.529	-2.217
Internet und Telefonie-Segment	-2.609	-1.817
Segment "B2B und Sonstiges"	-12.116	-20.056
<b>EBITDA</b>		
TV-Segment	116.510	132.311
Internet und Telefonie-Segment	113.753	121.144
Segment "B2B und Sonstiges"	-66.960	-51.091

## Finanzlage und Liquidität

## CASH FLOW

In 2022 war Tele Columbus jederzeit in der Lage seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Unternehmensführung überprüft mindestens monatlich die Liquiditätssituation und leitet gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen ein, um etwaig drohenden Liquiditätsengpässen rechtzeitig vorzubeugen. Die benötigten finanziellen Mittel für Investitionen in den Netzausbau sowie in den Vertrieb und die Vermarktung der Telefon- und Internetdienste wurden aus dem operativen Geschäft und aus Barliquidität finanziert. Durch die im Berichtsjahr durchgeführte Kapitalerhöhung wurde zudem ein Liquiditätszufluss von TEUR 73.768 generiert. Die zu leistenden Zinszahlungen für Verbindlichkeiten aus Darlehen und aus der Anleihe wurden aus den Barmitteln bestritten.

## Wirtschaftsbericht

Die Finanzierung von Tele Columbus erfolgt derzeit im Wesentlichen über ein Langfristdarlehen (Term Loan Facility A3) und einer im Mai 2018 ausgegebenen Anleihe (Senior Secured Notes) der Tele Columbus AG.

Der zusammengefasste Cash Flow von Tele Columbus in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 stellt sich wie folgt dar:

Cash Flow in TEUR	2022	2021
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	161.552	184.263
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-168.527	-126.728
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-12.759	4.745
<b>Veränderungen der Zahlungsmittel und Äquivalente</b>	<b>-19.734</b>	<b>62.280</b>
Zahlungsmittel und Äquivalente zu Beginn der Periode	124.284	61.890
<b>Zahlungsmittel und Äquivalente am Ende der Periode</b>	<b>104.550</b>	<b>124.170</b>
zuzüglich / abzüglich Freigabe von gesperrten Zahlungsmitteln	-10	114
<b>Freie Zahlungsmittel und Äquivalente am Ende der Periode</b>	<b>104.540</b>	<b>124.284</b>

## CASH FLOW AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT

Im Geschäftsjahr 2022 belief sich der Cash Flow aus operativer Tätigkeit auf TEUR 161.552 und lag damit um 12,3 % unter dem Vorjahr. Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf dem geringeren EBITDA (vgl. dazu Ertragslage) im Geschäftsjahr 2022 sowie einer negativen Entwicklung des Working Capital. Die Ertragsteuerzahlungen stiegen um TEUR 6.578 auf TEUR 10.131 da im Berichtsjahr eine Betriebsprüfung zum Abschluss kam.

## CASH FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -168.527 (Vj.: TEUR -126.728) im Wesentlichen aus Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 121.216 sind im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 99.701) deutlich gestiegen. Daneben wurden Netto-Zahlungseingänge aus der Veräußerung mehrerer Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 4.254 erzielt.

Schwerpunkt der getätigten Investitionen ist die konsequente Fortführung der Unternehmensstrategie: Der Fokus der in 2022 getätigten Investitionen lag weiterhin in der Aufrüstung der bestehenden HFC-Netze auf eine glasfaserbasierte Infrastruktur. Auch in die allgemeine Netzinfrastruktur wurde investiert, um die Grundlagen für einen weiteren Ausbau des Netzes zu schaffen. Ein weiterer Investitionsschwerpunkt war die EDV und der Geschäftskundenbereich. Des Weiteren erfolgten bundesweite Investitionen für die gegenüber der Wohnungswirtschaft bestehenden eingegangenen Ausbaupflichtungen im Rahmen von Neu-Akquisitionen beziehungsweise Vertragsprolongationen. Die Gruppe hat im Geschäftsjahr 2022 Investitionen in technische Anlagen und Anlagen im Bau inklusive nicht zahlungswirksamer Zugänge aus Leasingverhältnissen in Höhe von insgesamt TEUR 146.671 (Vj.: TEUR 194.866) vorgenommen.

Die bis zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 eingegangenen Verpflichtungen für Investitionen, die in den folgenden Berichtsperioden zu Zahlungsmittelabflüssen in Höhe von rund TEUR 47.269 (Vj.: TEUR 14.624) führen, werden im Rahmen der Liquiditätsplanung berücksichtigt.

## CASH FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR -12.759 (Vj.: TEUR 4.745) war geprägt durch die Erlöse aus der Emission von Aktien, die zu einem Netto-Zufluss von TEUR 73.768 geführt haben.

Die weiteren wesentlichen Zahlungsmittelabflüsse für Zinsen in Höhe von TEUR 48.277 (Vj.: TEUR 62.186), Leasing- und Dienstleistungskonzessionen in Höhe von TEUR 38.730 (Vj.: TEUR 38.118) haben den Zufluss aus der Eigenkapitaltransaktion überkompensiert, so dass insgesamt ein negativer Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit erzielt wurde.

Für das kommende Geschäftsjahr erwartet Tele Columbus, auf Basis der zum 31. Dezember 2022 abgeschlossenen Leasingverhältnisse, Zahlungsmittelabflüsse für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von derzeit TEUR 37.314.

Zur Sicherung der gesamten Konzernfinanzierung wurden Anteile an Tochterunternehmen verpfändet.

Zu den Liquiditätsrisiken wird auf den Abschnitt Liquiditätsrisiken im Risikobericht verwiesen.

## Vermögenslage

Bilanzposten TEUR	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Langfristige Vermögenswerte	1.830.426	1.859.168
Kurzfristige Vermögenswerte	192.118	201.552
<b>Aktiva</b>	<b>2.022.544</b>	<b>2.060.720</b>
Eigenkapital	438.430	491.512
Langfristige Schulden	1.374.057	1.382.735
Kurzfristige Schulden	210.057	186.473
<b>Passiva</b>	<b>2.022.544</b>	<b>2.060.720</b>

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2021 um TEUR 38.176 auf TEUR 2.022.544 verringert. Der Rückgang ist auf der Aktivseite zu wesentlichen Teilen auf die Verringerung des Zahlungsmittelbestands und der immateriellen Vermögenswerte zurückzuführen. Demgegenüber steht der Anstieg der Vorräte sowie der langfristigen finanziellen Forderungen. Auf der Passivseite lässt sich der Rückgang vor allem im Eigenkapital aufgrund des Jahresfehlbetrags erklären. Gegenläufige Effekte auf der Passivseite sind die Kapitalerhöhung mit Nettoerlösen in Höhe von TEUR 73.768, gestiegene kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die passiven Abgrenzungsposten.

Das Sachanlagevermögen reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2021 um TEUR -8.541 auf TEUR 765.077. Der Rückgang ist auf die planmäßige Abschreibung und den Abgang eines Nutzungsrechtes aufgrund eines als Finanzierungsleasing eingestuften Untermietverhältnisses

zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich Investitionen in neue Projekte und die Aktivierung von Nutzungsrechten im Sachanlagevermögen aus.

Die immateriellen Vermögenswerte sind zum 31. Dezember 2022 um TEUR 28.844 von TEUR 1.074.639 auf TEUR 1.045.795 gesunken. Die Veränderung ist hauptsächlich auf die planmäßigen Abschreibungen der Kundenstämme und Vertragskosten zurückzuführen. Darüber hinaus haben sich die Geschäfts- und Firmenwerte um TEUR 3.071 auf TEUR 881.955 aufgrund des Verkaufs der ANTEC Servicepool GmbH verringert. Gegenläufige Effekte sind die Zugänge der geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 12.086, welche im Wesentlichen Investitionen in den Ausbau der IT-Infrastruktur beinhalten, sowie im Geschäftsjahr 2022 neu aktivierte Vertragskosten TEUR 24.314.

Die langfristigen Forderungen sind um TEUR 10.105 gestiegen und betragen TEUR 16.243 (Vj.: TEUR 6.138). Dieser Anstieg betrifft vor allem Leasingforderungen, die sich auf den Abschluss eines Untermietverhältnisses erklären lassen.

Die Vorräte sind zum 31. Dezember 2022 um TEUR 19.509 auf TEUR 24.565 gestiegen. Dieser Anstieg ist maßgeblich bedingt durch eine strategische Entscheidung zur Maximierung der Lagerbestände zur Implementierung der Fiber Champion Strategie.

Das konsolidierte Konzerneigenkapital betrug zum 31. Dezember 2022 TEUR 438.430 (Vj.: TEUR 491.512). Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus dem im Geschäftsjahr erzielten Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 124.854, der teilweise von der Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 73.768 kompensiert werden konnte. Darüber hinaus wurden Dividenden in Höhe von TEUR 2.750 an Minderheitsgesellschafter ausgeschüttet.

Die langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bzw. aus der Anleihe sind von TEUR 1.112.149 auf TEUR 1.124.027 gestiegen. Dieser Anstieg resultiert aus einer Zinsanpassung der Term Loan Facility A3 und einer Neuaufnahme eines Darlehens bei einem Tochterunternehmen.

Die Verschuldung des Konzerns aus verzinslichen Darlehen bzw. aus der Anleihe entspricht einem Anteil von 55,6 % (Vj.: 54,0 %) an der Bilanzsumme.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind stichtagsbedingt um 44,0 % auf TEUR 106.014 gestiegen.

Die langfristigen und kurzfristigen passiven Abgrenzungsposten sind um TEUR 7.694 auf TEUR 16.818 gestiegen. Dieser Anstieg resultiert aus Zuschüssen und Zuwendungen durch Städte und Gemeinde zum Ausbau des Glasfasernetzes.

Zum 31. Dezember 2022 wurden latente Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 7.771 ausgewiesen (Vj.: TEUR 7.826). Diese sind im Wesentlichen aufgrund der Abschreibungen auf den Kundenstamm sowie der Veräußerung von Tochterunternehmen gesunken.

## Gesamtaussage

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage bildet die Situation des Konzerns des Jahres 2022 ab. Das EBITDA zeigte auch in 2022 eine rückläufige Entwicklung. Für das kommende Geschäftsjahr wird wieder ein Anstieg des EBITDA-Ergebnisses erwartet. Bezüglich der Liquiditätssituation wird auf Abschnitt Liquiditätsrisiken verwiesen.

# Tele Columbus AG – Lage des Mutterunternehmens

Ergänzend zur Konzernberichterstattung erläutern wir im Folgenden separat die Entwicklung des Mutterunternehmens Tele Columbus AG.

Die Tele Columbus AG erstellt ihren Jahresabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG).

Die Tele Columbus AG ist im Wesentlichen als Holdinggesellschaft für die Gesellschaften der Tele Columbus Gruppe tätig und als solche abhängig von der wirtschaftlichen Lage und dem Geschäftsverlauf ihrer Tochtergesellschaften. Die Gesellschaft erbringt typische Konzerndienstleistungen. Die Ertragslage wird neben den Finanzierungsaufwendungen im Wesentlichen durch das Beteiligungsergebnis, insbesondere die Aufwendungen und Erträge aus den Ergebnisabführungsverträgen, geprägt.

Auf Ebene des Einzelabschlusses der Tele Columbus AG wurden, aufgrund der Holding-Funktion, das Jahresergebnis als einzige wesentliche finanzielle Steuerungsgröße definiert.

## ANALYSE DES JAHRESABSCHLUSSES

Die von der Tele Columbus AG für das Geschäftsjahr 2022 ausgewiesenen Umsatzerlöse von TEUR 127.709 (2021: TEUR 94.592) resultieren im Wesentlichen aus Erlösen von Dienstleistungen sowie Erlösen aus dem

Verkauf von Modems, Receiver und Baumaterial an verbundene Unternehmen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 60.752 lagen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (TEUR 56.012) und betreffen im Wesentlichen Erträge aus Weiterberechnungen von Signalgebühren, Provisionen und Kundenbetreuungsaktivitäten.

Die betrieblichen Aufwendungen stehen insbesondere im Zusammenhang mit der Management- und der Finanzierungsfunktion der Gesellschaft. Dementsprechend wird das Ergebnis maßgeblich durch die allgemeinen Verwaltungskosten, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie das Finanzergebnis geprägt.

Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen die Aufwendungen für Modems, Receiver und Baumaterialien, die von der Tele Columbus AG an Konzernunternehmen weiterveräußert werden. Die Steigerung von TEUR 26.451 auf TEUR 48.296 ist durch den korrespondierenden Umsatzanstieg zurückzuführen. Aufwendungen für Veralterung und Verschrottungen sind hingegen geringer als im Vorjahr (2022: TEUR 648; 2021: TEUR 1.387).

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 6.151 auf TEUR 7.112 gestiegen. Der Anstieg ist vor

allem auf den erhöhten Boni im Rahmen des Vorstandswechsels zurückzuführen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen haben sich von TEUR 26.358 auf TEUR 30.933 erhöht, was im Wesentlichen auf Investitionen in EDV-Software zurückzuführen ist.

Die außerplanmäßige Abschreibung auf Beteiligungen in Höhe von TEUR 3.902 (2021: TEUR 6.321) aufgrund dauerhafter Wertminderung betrifft die Beteiligung an der BiG Medienversorgung GmbH.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von TEUR 132.805 auf TEUR 146.497 gestiegen. Dies ist auf den erheblichen Anstieg der Marketingaufwendungen sowie der Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen zurückzuführen.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Finanzergebnis von TEUR -35.549 auf TEUR -38.785 leicht verändert und weist analog dem Vorjahr im Wesentlichen Erträge aus langfristigen Darlehen an die Tochterunternehmen PrimaCom und pepcom, Zinsaufwendungen bzw. -erträge aus den Cash-Pool Vereinbarungen und Zinsaufwendungen im Rahmen der externen Finanzierung aus.



## Tele Columbus AG – Lage des Mutterunternehmens

Erträge aus Gewinnabführungen entstanden in Höhe von TEUR 5.925 und zeigen einen deutlichen Rückgang im Vergleich zu TEUR 24.041 im Vorjahr. Grund hierfür ist der wesentlich geringere Ertrag gegenüber der Pepcom GmbH.

Der Rückgang der Aufwendungen aus Verlustübernahme von TEUR 25.120 auf TEUR 13.449 resultiert aus der deutlichen Minderung der Aufwendungen gegenüber der Pepcom GmbH im Vergleich zum Vorjahr. Grund hierfür sind Aufwendungen aus Sondereffekten im Vorjahr in Höhe von TEUR 24.899 gegenüber der Pepcom GmbH aufgrund Korrekturen der Jahre 2018, 2019 und 2020. Ohne diese Sondereffekte würde die TC AG im Vorjahr lediglich Erträge gegenüber der Pepcom GmbH aus Ergebnisabführungsverträgen erzielen.

Die Tele Columbus AG schließt das Geschäftsjahr mit einem Fehlbetrag in Höhe von TEUR 82.708 ab. Der Verlust soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Bilanzsumme verzeichnet mit TEUR 2.477.958 einen Rückgang gegenüber dem 31. Dezember 2021 (TEUR 2.572.938).

Der Anstieg der immateriellen Vermögensgegenstände von TEUR 44.609 auf TEUR 49.040 resultiert aus erhöhten geleisteten Investitionen in EDV-Software Anzahlungen im Vergleich zum Vorjahr.

Auf der Aktivseite sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 472.409 auf TEUR 485.333 aufgrund einer Umgliederung der Darlehenszinsen in Höhe von TEUR 132.982 (2021: TEUR 115.759, von Finanzanlagen in Forderungen gegen verbundene Unternehmen) angestiegen. Dem Anstieg wirkte eine unterjährige Intercompany-Verrechnung entgegen.

Der Bestand der liquiden Mittel hat sich von TEUR 107.892 auf TEUR 90.596 reduziert. Ursache dafür ist das Cash-Pooling.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind von TEUR 13.668 auf TEUR 17.354 angestiegen. Im Wesentlichen resultiert dies aus höheren Forderungen aus Umsatzsteuersachverhalten sowie Treuhandkonten.

Das Eigenkapital der Tele Columbus AG beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 820.357. Der Rückgang im Vergleich zum 31. Dezember 2021 ist auf den Jahresfehlbetrag zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote beträgt 33,1% (2021: 32,2%). Die Tele Columbus AG hat die am 16. Dezember 2022 beschlossene Kapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde damit durch Ausgabe von 22.951.356 neuen auf den Namen lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien) von EUR 273.666.138,00 um EUR 22.951.356,00 auf EUR 296.617.494,00 erhöht.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich von TEUR 42.256 auf TEUR 47.411. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus stichtagsbedingt gestiegenen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 6.287 auf TEUR 468.795 resultiert aus zum Stichtag aufgelaufenen Zinsverbindlichkeiten.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist ebenfalls ein Anstieg in Höhe von TEUR 13.214 auf TEUR 25.116 zum Stichtag zu verzeichnen. Grund hierfür ist ein aktives Cash-Management via weitestgehender Nutzung von Zahlungszielen, welches ab dem vierten Quartal 2022 eingeführt wurde.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sanken im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 108.205 auf TEUR 460.455. Dies liegt an der bereits erwähnten Intercompany-Verrechnung, welche sowohl die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betroffen hatte.

Die Finanzlage der Tele Columbus AG ist vom Finanzbedarf der Konzerngesellschaften und der eigenen Mittelaufnahme zur Refinanzierung dieses Bedarfs abhängig. Durch die im Geschäftsjahr und im Vorjahr vollzogenen Kapitalmaßnahmen konnte die Finanzlage kurzfristig stabilisiert werden. Ausweislich der aktuellen Liquiditätsplanung geht der Vorstand der Tele Columbus AG davon aus, dass im vierten Quartal 2023 eine Liquiditätslücke entsteht, die sich in den nachfolgenden Monaten vergrößert.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr hatte die Tele Columbus AG die Prognose aus dem Vorjahr nicht getroffen. Die Gesellschaft ging bei der Entwicklung des Beteiligungsergebnisses, des Ergebnisses aus Gewinnabführungen sowie des Jahresergebnisses von einer wesentlichen Verbesserung aus. Das Ergebnis aus Beteiligungen und Gewinnabführungen ist leicht zurückgegangen aufgrund der rückläufigen operativen Entwicklung der Tochterunternehmen. Auch die Entwicklung des Jahresergebnisses hat sich nur leicht verbessert.

Für das kommende Geschäftsjahr wird ein Jahresergebnis auf Berichtsjahresniveau erwartet.

# Prognosebericht

## Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine haben einen maßgeblichen Einfluss auf die Wirtschaft

Das Berichtsjahr 2022 war maßgeblich durch die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine geprägt. Zwar hatte das BIP gegen Ende des Jahres 2022 das Niveau von 2019, dem Jahr vor Beginn der Covid-19-Pandemie leicht überschritten, so dass zum Jahresende ein Wachstum von 1,9 % zu verzeichnen war.<sup>10</sup> Allerdings beinhaltet das Wachstum laut Sachverständigenrat einen statistischen Überhang aus dem vergangenen Jahr und dem noch aufwärtsgerichteten 1. Halbjahr 2022.<sup>11</sup>

Die Bundesregierung erwartet für das Jahr 2023 eine leichte Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um 0,2 %. 2024 soll die Wirtschaft um 1,8 % wachsen. Die im Berichtsjahr 2022 hohe Inflationsrate von durchschnittlich 7,9 % soll langsam zurückgehen. Die Bundesregierung rechnet für 2023 mit einem Anstieg des Verbraucherpreisniveaus von 6,0 %. Insgesamt bestehen für 2023 weiterhin große Unsicherheiten aufgrund des Kriegs in der Ukraine, der schwachen weltwirtschaftlichen Entwicklung und der hohen Energiepreise.<sup>12</sup>

## Branchenprognose

Die in 2021 in Kraft getretene Novelle des Telekommunikationsgesetzes (TKG) brachte für die deutsche Informations- und Telekommunikationsbranche tiefgreifende Änderungen in verschiedenen Bereichen mit sich. Unter anderem wurden die Verbraucherrechte gestärkt – so gibt es nun beispielsweise bei Entstörungen und Anbieterwechsel das Recht der Verbraucher auf pauschale Entschädigungen. Auch können Verträge nach Ablauf der Grundlaufzeit jederzeit mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden.

Außerdem hat der Gesetzgeber das Ziel verfolgt, die Unternehmen zu stärkeren Investitionen in den Gigabitnetzausbau zu bewegen.

Tele Columbus am stärksten beeinflussen werden vermutlich aber die neuen Regelungen zur Umlagefähigkeit der Kosten für Kabelfernsehen. Nach einer Übergangsregelung können diese ab 1. Juli 2024 nicht mehr auf die Mieter umgelegt werden. Ab diesem Zeitpunkt müssen die Mieter einen individuellen Vertrag zum Bezug von TV Signalen abschließen.<sup>13</sup>

Obwohl die deutschen Telekommunikationsunternehmen im Berichtsjahr so viel investiert haben wie noch nie und fast 4 Mio. zusätzliche Glasfaseranschlüsse hinzu kamen<sup>14</sup>, liegt Deutschland weiterhin auf einem der letzten Plätze der

von der OECD betrachteten Länder – weit hinter den meisten europäischen Nachbarländern.<sup>15</sup>

## Erwartete Entwicklung des Konzerns sowie zentraler Kennzahlen

Tele Columbus arbeitet mit Jahres-, Mittel- und Langfristplanungen sowie unterjährigen Forecast-Modellen. Der Planungsansatz ist standardisiert und basiert unter den strategischen Prämissen der Unternehmensleitung auf einer Top-down-Methode. Die Jahresplanung wird final durch den Vorstand und den Aufsichtsrat freigegeben. Vorstand und Aufsichtsrat berieten sich über einen längeren Zeitraum intensiv über die Planung für das Geschäftsjahr 2023 und gab diese im April 2023 frei. Der nachfolgend beschriebene Prognosezeitraum beträgt ein Jahr und wird durch mittelfristige Prognosen ergänzt.

In 2021 wurde mit der Umsetzung der Fiber Champion Strategie begonnen und in 2022 in Form zahlreicher Initiativen und Projekte fortgeführt. Im Geschäftsjahr 2023 geht es nun darum, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens aufrecht zu erhalten und zu stärken. Im Fokus steht dabei die aktive und bedarfsgerechte Netzwerkmodernisierung durch den Überbau mit FTTH sowie Ertüchtigung auf den DOCSIS 3.1-Standard ebenso. Vermarktungsseitig liegt das Hauptaugenmerk auf den Veränderungen, die sich durch die Umlagefähigkeit

<sup>10</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt, 13. Januar 2023

<sup>11</sup> Quelle: <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/jahresgutachten-2022.html> Sachverständigenrat für Wirtschaft: Jahresgutachten 2022/23.

[ENERGIEKRISE SOLIDARISCH BEWÄLTIGEN, NEUE REALITÄT GESTALTEN \(sachverstaendigenrat-wirtschaft.de\)](#)

<sup>12</sup> Quelle: Jahreswirtschaftsbericht 2023 | Bundesregierung

<sup>13</sup> Quelle: [210615-q-and-a-zum-glasfaserbereitstellungsentgelt.pdf \(bmwk.de\)](#)

<sup>14</sup> Quelle: 24. TK-Marktanalyse des VATM 2022

<sup>15</sup> Quelle: <https://www.oecd.org/digital/broadband/broadband-statistics/>

ergeben. Darüber hinaus soll auch das Produkt „Next Generation TV“ auf den Markt gebracht werden.

Das Breitband-Kerngeschäft wird mit weiterhin hohen Investitionen in die Netzinfrastruktur fortgeführt. Die zunehmende Durchdringung der Bestände mit Internet- und Telefondiensten und die daraus resultierende Verbesserung des Produkt-Portfolios mit einem höheren Anteil margenstarker Produkte sollen sich stabilisierend auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung auswirken.

Getrieben durch eine weiterhin rückläufige Kundenzahl wird im TV-Geschäft auch im Geschäftsjahr 2023 mit einem geringfügigen Rückgang der Erlöse gerechnet. Im Internet- und Telefongeschäft hingegen soll sich in 2023 das Kundenwachstum des Vorjahres fortsetzen und insgesamt zu leicht steigenden Erlösen führen. Dieses Wachstum basiert sowohl auf steigenden Kundenzahlen als auch einer ARPU-Steigerung infolge größerer Nachfrage nach hochpreisigeren Endprodukten. Eine steigende Umsatzentwicklung wird auch für das B2B Geschäft erwartet, die im Wesentlichen auf eine positive Entwicklung in den Geschäftsfeldern Internet Geschäftskunden und Datacenter-Lösungen zurückzuführen ist.

Der Vorstand der Tele Columbus AG erwartet eine leicht steigende Anzahl der vertraglich gebundenen rückkanalfähigen Wohneinheiten und einen leichten Rückgang bei den nicht-rückkanalfähig gebundenen Wohneinheiten. In der Regel geht ein Vertragsabschluss mit einem wohnungswirtschaftlichen Kunden einher mit einer Investitionszusage des Netzbetreibers in eine zukunftsfähige Netzinfrastruktur. Bei häufig sinkenden durchschnittlichen Erlösen pro Kunde haben diese

Projekte/Verträge einen langfristigen Amortisationszeitraum. Vor diesem Hintergrund fokussieren wir weiterhin auf die Durchdringung des eigenen Netzes mit Breitbanddiensten und investieren neben ausgewählten Projekten in Marketing, Endkundenvertrieb und Kundenzufriedenheit, wo die Amortisationszeiträume kürzer sind.

Die Investitionen (Capex) in 2023 werden ähnlich dem Niveau des Vorjahres ausfallen. Vor allem der weitere Ausbau der Glasfaser-Infrastruktur, Kapazitätssteigerungen durch Aufrüstung auf den Übertragungsstandard DOCSIS 3.1 und die Erhöhung der Anzahl zweikanalfähig ausgebaute Haushalte soll vorangetrieben werden.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird insgesamt ein leichter Anstieg bei den Umsatzerlösen und beim EBITDA im Vergleich zum Vorjahr erwartet. Die nicht-wiederkehrenden Aufwendungen werden auf gleichbleibendem Niveau im Vergleich zum Vorjahr erwartet, da insbesondere im Bereich der Personal- und Beratungsaufwendungen von einer kontinuierlichen Entwicklung auszugehen ist. Diese Aufwendungen sind Teil der Strategie und stärken die kurz- und mittelfristige Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe. Ausweislich der aktuellen Liquiditätsplanung geht der Vorstand davon aus, dass im vierten Quartal 2023 eine Liquiditätslücke entsteht, die sich in den nachfolgenden Monaten vergrößert. Die daraus zu erwartende Liquiditätslücke ist durch die Aktionäre oder Dritte mittels liquider Mittel in Form von Eigen- oder Fremdkapital zu schließen. Diesbezüglich steht der Vorstand fortwährend im Austausch mit dem Aufsichtsrat und den Hauptaktionären. Der Vorstand ist davon überzeugt, dass die derzeitigen Verhandlungen mit Eigen- und Fremdkapitalgebern

erfolgreich verlaufen werden und liquide Mittel eingeworben werden können.

# Risikobericht

## Risikomanagementsystem

### Grundsätzliche Einordnung

Die frühzeitige Identifizierung, Analyse und Steuerung von potenziellen Risiken ist für Tele Columbus ein elementarer Bestandteil der Unternehmensstrategie, resultierend aus der Erkenntnis, dass sich bei konsequenter Anwendung der Prinzipien eines funktionierenden Risikomanagements ebenso die Möglichkeit der Erkennung und Nutzung von Chancen ergibt. Um Risiken und Chancen frühzeitig zu identifizieren und konsequent zu handhaben, setzt Tele Columbus ein Risikomanagementsystem unter Berücksichtigung der Anforderungen aus § 91 Abs. 2 AktG ein. Das Risikomanagementsystem regelt die Identifikation, Erfassung, Beurteilung, Dokumentation und Berichterstattung von Risiken. Die Gesamtrisikolage wird dadurch stets in einem tragbaren Rahmen gehalten. Risiken, die den Unternehmenserfolg signifikant gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

Die grundsätzliche Ausgestaltung des Risikomanagementsystems orientiert sich an dem international anerkannten Rahmenwerk COSO-Enterprise-Risk-Management-Framework (COSO: Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission). In diesem Zusammenhang verfolgt Tele Columbus einen ganzheitlichen, integrativen Ansatz, der die Themen Risikomanagementsystem, Internes Kontrollsystem und Compliance Managementsystem in einem Management-Ansatz (Governance, Risk & Compliance-Ansatz) vereint. Der Aufbau des Risikomanagementsystems und Internen

Kontrollsystems gemäß dem COSO-Enterprise-Risk-Management-Rahmenwerk gewährleistet, Steuerungs- und Überwachungsaktivitäten an den Unternehmenszielen und deren inhärenten Risiken auszurichten.

Das Interne Kontrollsystem umfasst die Gesamtheit aller Regelungen und Maßnahmen, Grundsätze und Verfahren, um Unternehmensziele zu erreichen. Es soll insbesondere die Sicherheit und Effizienz der Geschäftsabwicklung, die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und Einhaltung der maßgeblichen gesetzlichen Vorschriften sichern sowie die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung gewährleisten.

Verantwortlich für das Risikomanagement, Compliance Management und das Interne Kontrollsystem ist der Vorstand. Der Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss überwachen deren Wirksamkeit.

### Strategie und Risikokultur

Das Chancen- und Risikomanagement von Tele Columbus konzentriert sich auf diejenigen Aktivitäten, die die Sicherung des künftigen Unternehmenserfolges, die Sicherung der Unternehmensziele, die nachhaltige Erhöhung des Unternehmenswertes und die Optimierung der Risikokosten maßgeblich beeinflussen und für die Zukunftsperspektiven bedeutend sind. Ziel ist nicht die Vermeidung aller Risiken, sondern die Schaffung von Handlungsspielräumen, die ein bewusstes Eingehen unternehmerischer Risiken durch Gegenüberstellen von Gefahren und Chancen rechtfertigen. Dabei obliegt das

Risikomanagement nicht nur der Verantwortung des Vorstands oder des Managements, sondern beinhaltet die aktive Beteiligung jedes einzelnen Mitarbeiters. Das Bewusstsein und Verständnis wird durch die Einbindung aller Fachbereiche geschärft und ist essentiell für den Erfolg des Chancen- und Risikomanagements.

### Struktur des Risikomanagements

Das Risikomanagementsystem umfasst Regelungen zur Identifikation, Erfassung, Bewertung, Dokumentation und Berichterstattung, die konzernweit einheitlich umgesetzt werden.

Zielsetzung des Risikomanagements ist die systematische Erfassung und Bewertung und somit der bewusste und kontrollierte Umgang mit Risiken und Chancen im Unternehmen. Es soll die Tele Columbus AG in die Lage versetzen, ungünstige Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, um zeitnah gegensteuernde Maßnahmen zu ergreifen und diese überwachen zu können. Ein gut gestaltetes und umgesetztes Risikomanagementsystem ermöglicht der Geschäftsleitung und den Aufsichtsorganen eine hinreichende Sicherheit über die Zielerreichung des Unternehmens. Das Risikomanagement von Tele Columbus konzentriert sich dabei auf diejenigen Aktivitäten, die den zukünftigen Ertrag maßgeblich beeinflussen und für die Zukunftsperspektiven der Tele Columbus bedeutend sind.

## Risikobericht

- Risikoidentifikation: Risiken werden im Rahmen der Risikoinventur mindestens zweimal jährlich erfasst.
- Risikobewertung der identifizierten Risiken nach Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit unter Anwendung der Brutto-/Netto-Methode
- Risikobewältigung und Steuerung: Identifikation von Frühwarnindikatoren und Schwellenwerten, Ermittlung von Gegenmaßnahmen und Festlegung der Risikokommunikation für laufende und Ad hoc-Berichterstattung pflichtige Risiken
- Risikoüberwachung/ Risikofortschreibung, um die Umsetzung der Maßnahmen sowie die systematische Erfassung und Meldung bestandsgefährdender Risiken zu gewährleisten
- Risikoberichterstattung, die sich unterteilt in die Standardberichterstattung im Rahmen des regelmäßigen Risikolaufs und Ad hoc-Berichterstattung im Falle von plötzlich auftretenden Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- Dokumentation des Risikomanagementsystems zur Sicherstellung der dauerhaften und personenunabhängigen Funktionsfähigkeit

Die erfassten Risiken werden strukturiert in folgenden Risikofeldern katalogisiert und berichtet:

- Branchenspezifische Risiken
- Gesetzes- und Regulierungsänderungen
- Operationelle Risiken
- Marke, Kommunikation und Reputation
- Rechtsverfahren, Kartell- und Verbraucherschutzverfahren
- Finanzwirtschaftliche Risiken
- Compliance Risiken

- Projektrisiken
- Nachhaltigkeitsrisiken

## Risiken

Die Identifikation beinhaltet die möglichst vollständige und strukturierte Erfassung aller relevanten Chancen und Risiken. Relevant sind grundsätzlich Chancen und Risiken, die gegenwärtig oder in den nächsten zwei Jahren eintreten können.

Die Risikobetrachtung erfolgt unter einer Brutto-Netto-Bewertung. Bei der Bruttobewertung werden die Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit ohne Berücksichtigung der bereits vorhandenen Maßnahmen zur Verringerung der Schadenshöhe und/oder der Eintrittswahrscheinlichkeit betrachtet. Bei der Nettobewertung hingegen werden die vorhandenen Maßnahmen zur Risikosteuerung berücksichtigt. Brutto-Netto-Methode bedeutet, dass beide Bewertungen vorzunehmen sind. Die Nettobewertung stellt das aktuelle Risikoausmaß dar.

Die genannten Risiken könnten allein oder zusammen mit weiteren Risiken und Unsicherheiten, die den Unternehmen der Tele Columbus derzeit nicht bekannt sind oder die sie derzeit möglicherweise als unwesentlich erachtet, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe wesentlich beeinträchtigen.

Um die Risikobetrachtung differenzierter vornehmen zu können, sind Risiken unter Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung Risikoklassen zugeordnet. Die Zuordnung der Risiken zu der jeweiligen Risikoklasse erfolgte dann entsprechend der nachfolgend beschriebenen Einordnung:

- Risikoklasse A: kritische Risiken, bei denen dringender Handlungsbedarf besteht, da diese Risiken den Unternehmenserfolg gefährden oder bestandsgefährdend sind. Diese Risiken werden vermieden oder auf Dritte übertragen (rot).
- Risikoklasse B: hohe Risiken, bei denen Handlungsbedarf besteht. Diese werden regelmäßig überprüft und intensiv überwacht bzw. gesteuert (orange).
- Risikoklasse C: latente Risiken, bei denen unter Umständen Handlungsbedarf besteht. Diese Risiken werden selektiv gesteuert (gelb).
- Risikoklasse D: Risiken, bei denen derzeit wenig Handlungsbedarf besteht. Diese Risiken werden selektiv gesteuert (grün).

Die Zuordnung von Risiken zu den einzelnen Risikoklassen (A, B, C, D) entspricht dem in folgender Abbildung dargestellten Schema.

Die Reihenfolge, in der die Risikofaktoren dargestellt sind, stellt weder eine Aussage über die Eintrittswahrscheinlichkeit noch über die Bedeutung und Höhe der Risiken oder das Ausmaß der möglichen Beeinträchtigung des Geschäfts der Gruppe dar. Die genannten Risiken können einzeln oder kumulativ eintreten.

		Schadenshöhe				
		Sehr gering	Gering	Mittel	Sehr hoch	Kritisch
Eintrittswahrscheinlichkeit		0 - 100 TEUR	101 - 999 TEUR	1.000 - 3.499 TEUR	3.500 - 6.999 TEUR	7.000 - ∞ TEUR
Sehr wahrscheinlich	81 - 100 %	C	C	B	A	A
Wahrscheinlich	61 - 80 %	D	C	C	B	A
Möglich	41 - 60 %	D	D	C	C	B
Unwahrscheinlich	21 - 40 %	D	D	D	C	C
Sehr unwahrscheinlich	0 - 20 %	D	D	D	D	C

## Branchenspezifische Risiken

### Risiken im Großkundengeschäft

Tele Columbus hat mit Großkunden Kooperationsverträge abgeschlossen. Damit einher gehen entsprechende Annahmen und Prognosen hinsichtlich entsprechender Umsätze mit diesen Großkunden. Als Risiko wird eingeschätzt, dass entsprechende Annahmen und Prognosen bzgl. der Umsatzentwicklung nicht bzw. nicht im geplanten Volumen eintreffen können.

Zur Überwachung und Steuerung dieses Risikos sind entsprechende Frühwarnindikatoren definiert und werden regelmäßig analysiert. Darüber hinaus begegnet Tele Columbus diesem Risiko durch die Neugestaltung bzw. den Ausbau von Produktangeboten (Discounts) insbesondere mit dem Ziel des Ausbaus des Großkundengeschäftes. (Hohes Risiko)

### Pachtverträge technische Infrastruktur

Tele Columbus nutzt für die Erbringung von Übertragungsleistungen für ihre Kunden teilweise die technische Infrastruktur und Räumlichkeiten von Geschäftspartnern (i.d.R. Gemeinden und Kommunen). Dies betrifft insbesondere entsprechende verlegte Leitungen, Kapazitäten bzw. technische Anlagen (bspw. Netzknoten). Für die Nutzungsrechte bestehen mit den Geschäftspartnern Pachtverträge. In Folgejahren enden ausgewählte Pachtverträge und sind demnach neu zu verhandeln. Im Rahmen der Neuverhandlungen kann es weiter zur Notwendigkeit der technischen Klärung von Leitungsverläufen bzw. zur Aktualisierung von Eigentumsverhältnissen kommen. Risiken bestehen aus erhöhten Pachtentgelten, Kosten für technische Aufklärungen sowie ggf. im Bedarfsfall Neuverlegung von Leitungen. Abstimmungsgespräche mit Geschäftspartnern zur Klärung sind initiiert. (Hohes Risiko)

## Gesetzes- und Regulierungsänderungen

Tele Columbus ist allgemeinen Risiken ausgesetzt, die sich aus der Veränderung von Rahmenbedingungen durch die Gesetzgebung oder aus anderen Vorschriften ergeben. Solche Regelungen betreffen insbesondere das Telekommunikationsgesetz, die Landesmediengesetze sowie allgemein den Datenschutz, das Arbeits-, Verbraucher- oder Steuerrecht. Aufgrund der Beschränkung der Unternehmenstätigkeit auf Deutschland sind in der Regel etwaige Veränderungen im gesetzlichen Umfeld nicht überraschend zu erwarten, so dass grundsätzlich eine ausreichende Reaktionszeit gewährleistet ist.

### Auswirkung Änderung des Telekommunikationsgesetzes (TKG)

Die in Kraft getretene TKG-Novelle hat Neuerungen und Änderungen für Telekommunikationsunternehmen mit sich gebracht. Dies betrifft insbesondere Beschränkungen bzw. Einschränkungen sowie Dokumentationsanforderungen im Zusammenhang mit Vertragsabschlüssen am Telefon, bei der automatischen Verlängerung von Verträgen mit Kunden sowie beim Abschluss von Verträgen vor Ort beim Kunden (Haustürgeschäfte) sowie der Wegfall des Nebenkostenprivilegs unerwartete negative Auswirkungen auf das Geschäftsmodell TV bei der Tele Columbus haben. Demnach sollen TV-Kabelverträge nach einer Übergangsfrist bis 1. Juli 2024 nicht mehr vom Vermieter abgeschlossen und auf die Nebenkosten umgelegt werden können. Die Inanspruchnahme des Sonderkündigungsrechtes durch den Mieter für bestehende Kabel-Breitbandanschlüsse kann sich negativ auf die Profitabilität von langfristig geschlossenen Verträgen zwischen der Wohnungswirtschaft und Tele Columbus auswirken.

Diesen neuen Anforderungen ist Tele Columbus mit wesentlichen Anpassungen bzw. Optimierungen interner prozessualer bzw. organisatorischer Aspekte sowie zusätzlichen Steuerungs- und Überwachungsmaßnahmen begegnet. Dies umfasst insbesondere den Ausbau kontextbezogener Analysen hinsichtlich des Wechselverhaltens von Kunden, die Implementierung neuer zusätzlicher Kombinationen von Produktangeboten sowie die Attraktivierung von Vertragsverlängerungsangeboten. (Hohes Risiko)

### Auswirkungen von Regulierungsentscheidungen

Beim Telekommunikationsmarkt handelt es sich um einen stark regulierten Markt. Insbesondere die Novelle des europäischen Rechtsrahmens für Telekommunikation hat eine Reihe von Änderungen in der nationalen Gesetzgebung nach sich gezogen. Daraus ergeben sich u.a. Änderungen im Urheberrecht, Jugendmedien- und Verbraucherschutz, Haftung von Internet-Service-Providern (v. a. Hosting) für Inhalte Dritter folgen. Auch national werden etwa zum deutschen Rundfunkstaatsvertrag der Länder und im Telemediengesetz des Bundes sowie im Wettbewerbsrecht konkrete Anpassungen an Digitalisierung und Konvergenz der Medien regelmäßig thematisiert.

## Operationelle Risiken

### Beschaffungsrisiken

Unter Beachtung des Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetzes ist die effiziente, termingerechte und kostengünstige Beschaffung von Lieferungen und Leistungen wesentliche Grundlage insbesondere für die Erreichung der mit dem strategischen Ausbau des Glasfasernetzes sowie der Nachhaltigkeitsstrategie verbundenen Zielstellungen. Im Geschäftsjahr war im gesamten Beschaffungsportfolio eine weitere signifikante Verteuerung zu verzeichnen. Ursächlich hierfür sind

insbesondere die Verknappung zu beschaffender Güter, bspw. auf Grund des Chip-Mangels als auch erhöhter Wettbewerb im Bereich zu beschaffender Leistungen zu sehen (bspw. Baudienstleistungen). Tele Columbus begegnet den daraus resultierenden Beschaffungsrisiken mit der Optimierung von Beschaffungsstrukturen, der Identifizierung von Synergiepotentialen im Konzernverbund als auch mit der weiteren Etablierung bzw. dem Ausbau von strategischen Partnerschaften mit ausgewählten Lieferanten bzw. Dienstleistern (Kritisches Risiko)

### Verändertes Kundenverhalten

Des Weiteren ist ein sich stetig veränderndes Kundenverhalten zu verzeichnen. Klassische Fernsehprodukte werden vermehrt von Streaming-Diensten abgelöst. Dadurch steigen die Anforderungen an zusätzliche Netzkapazitäten und attraktiver on-demand-Produkte. Gleichzeitig sinkt die Nachfrage nach linearem TV. Um diesen neuen Kundenanforderungen gerecht zu werden, hat Tele Columbus das Monitoring seiner Netzkapazitäten und Verfügbarkeiten intensiviert. Zudem wird weiterhin in den Netzausbau investiert. (Latentes Risiko)

### Eintritt neuer Marktteilnehmer

Tele Columbus ist im Kabel- und Telekommunikationsmarkt weiterhin einem hohen Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Bestehende wie auch neue Marktteilnehmer, z. B. regionale und lokale Anbieter von Infrastrukturnetzen, drängen stetig in den Markt vor, infolgedessen kommt es bei Ausschreibungen zu einem erhöhten Preisdruck. Die avisierten Wachstumsziele könnten nicht erreicht werden, wenn die Anzahl der Kundenkündigungen nicht durch Neukundengewinnung (über-) kompensiert werden kann. Hierbei ist Tele Columbus auch darauf angewiesen, Innovationen zu schaffen und existierende Produkte und Leistungen weiter zu entwickeln oder neue einzuführen

sowie seinen Kunden störungsfreie qualitativ hochwertige Leistungen zu liefern. Insbesondere der Ausbau mit leistungsstarken Glasfasernetzen versetzt Tele Columbus in die Lage, sich von den Wettbewerbern abzuheben. Dafür sind jedoch ausreichende finanzielle Mittel erforderlich. (Latentes Risiko)

### Sinkende Preise/ Erlöse

Die Gruppe ist in allen Geschäftsbereichen einem signifikanten Preisdruck ausgesetzt, da regionale Märkte teils gesättigt sind und dort die Neukundengewinnung nur durch Abwerbung bei direkten Konkurrenten möglich ist. Die Branche unterliegt einem schnellen technologischen Wandel und die Wettbewerbsdichte in den Märkten steigt infolge von Weiterentwicklung der Technologie, was die Preise für traditionelle Angebote, wie zum Beispiel Festnetz Telefonie und Internet Angebote, in den letzten Jahren stark gedrückt hat. Tele Columbus kann diesem Risiko an vielen Stellen nur mit harten Verhandlungen und Kosteneinsparungen entgegentreten sowie mit hoher Qualität überzeugen. (Latentes Risiko)

Zudem müssen die Konditionen für Einspeiseentgelte mit den Sendern immer wieder neu verhandelt werden. Im Zeitverlauf sich verändernde abrechnungsrelevante Parameter können hierbei auch Auswirkungen auf die Einspeiseentgelte haben.

### Datenschutz und Informationssicherheit

In Anlehnung an die fortschreitende Digitalisierung der Gesellschaft nimmt auch das Thema Datenschutz und Informationssicherheit weiterhin zu. Nach erfolgreicher Implementierung der EU-Datenschutzgrundverordnung steht es für uns im Vordergrund, den Datenschutz im Konzern weiterzuentwickeln und prozessuale Veränderungen hinsichtlich ihrer Datenschutz-Konformität zu begleiten.

Für uns an höchster Stelle steht der Schutz personenbezogener Daten. Um dies zu gewährleisten, findet ein enger Austausch zwischen internen Mitarbeitern und externer Datenschutzbeauftragter statt. So erfolgt bei der Einführung neuer Prozesse oder der Umsetzung von Projekten regelmäßig die Einbeziehung der internen Datenschutzorganisation bzw. der externen Datenschutzbeauftragten. Zudem schulen wir regelmäßig unsere eigenen Mitarbeiter, wie auch externe Dienstleister hinsichtlich der Anwendung der Datenschutzvorgaben. (Latentes Risiko)

Die Ausbreitung und Auswirkungen von Cyber-Kriminalität in seinen verschiedenen Ausprägungen stark zugenommen. Wir begegnen derartigen Angriffen vorwiegend mit präventiven Maßnahmen, wie ständig angepasster IT-Sicherheitsverfahren (Melde- und Analyse-Tools für Spam-Mails, Viren und Trojaner, externen Assessments) sowie auch spezifischen Schulungen von Mitarbeitern. Da sich hinter den meisten Angriffen inzwischen nicht mehr Einzelpersonen, sondern ganze kriminelle Vereinigungen oder Unternehmen verbergen, hat die Entwicklung neuer gezielter Angriffsmethoden rasant an Geschwindigkeit gewonnen. Dies erfordert den weiteren Aufbau entsprechender Ressourcen. Tele Columbus hat dies erkannt und plant, sowohl die technische als auch die personelle Ausstattung entsprechend zu optimieren (Hohes Risiko)

### Arbeits- und Gebäudesicherheit

Im Rahmen der Aufrechterhaltung der Arbeits- und Gebäudesicherheit sind regelmäßige Inspektionen und Wartungen unserer Anlagen und Einrichtungen notwendig. Ein Schaden durch technische Ausfälle oder mangelnden Brandschutz, z. B. an den technischen Empfangsanlagen oder im Rechenzentrum, kann zu Kundenunzufriedenheit, Vermögensschäden und Ausfällen beim Personal und den Partnerunternehmen führen. Da insbesondere unsere

Kopfstellen über das ganze Land dezentral verteilt sind, ist eine permanente Überwachung nur in wenigen Fällen möglich. Dies kann dazu führen, dass Schäden erst verspätet erkannt und behoben werden. Um dem entgegenzuwirken, sollen die Verantwortlichkeiten für diese Anlagen neu strukturiert werden und Sicherheitsinspektionen in einem regelmäßigen Turnus erfolgen. Das Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben. (Geringes Risiko)

## Rechtsverfahren, Kartell- und Verbraucherschutzverfahren

### Aktuelle Rechtsstreitigkeiten

2014 wurde die BIG Medienversorgung GmbH von der Tele Columbus Holding GmbH gekauft. Der Gesamtkaufpreis setzt sich aus einem fixen und einem variablen Kaufpreis zusammen. Der fixe Kaufpreis wurde bereits gezahlt. Am 12. November 2018 hat der damalige Geschäftsführer der BIG Medienversorgung GmbH eine Stufenklage gegen die Tele Columbus AG eingereicht, zunächst auf Auskunftsverlangen und in zweiter Stufe zur Zahlung des variablen Kaufpreises. Die klageweise geltend gemachten Auskünfte wurden mit unserer Klageerwiderung vorgelegt und die streitgegenständlichen Ansprüche damit erfüllt. Aus der Sicht von Tele Columbus und deren Rechtsvertretern ist der vom Altgesellschafter der BIG Medienversorgung GmbH verlangte variable Kaufpreis deutlich zu hoch und entspricht nicht den tatsächlichen Gegebenheiten. Tele Columbus wird im Rechtsverfahren diesbezüglich entsprechende Gegenbeweise erbringen. (Hohes Risiko)

### Allgemeines Risiko aus Rechtsstreitigkeiten

Darüber hinaus bestehen für Tele Columbus Risiken, die sich aus gerichtlichen Verfahren oder Schiedsverfahren mit

Behörden, Wettbewerbern und weiteren Parteien ergeben könnten. Dies betrifft insbesondere Auseinandersetzungen bezüglich Handelsvertreteransprüchen und Verbraucherschutzklagen. Die Rechtsabteilung von Tele Columbus verfügt über die entsprechenden Kompetenzen, um solche Risiken einzuschätzen und angemessen darauf zu reagieren. Bei gerichtlichen Auseinandersetzungen werden zudem externe Kanzleien hinzugezogen. Das Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert. (Latentes Risiko)

## Finanzwirtschaftliche Risiken

Durch ihre Geschäftstätigkeit ist die Tele Columbus AG verschiedenen Risiken finanzieller Natur ausgesetzt, insbesondere Liquiditäts- und Zinsrisiken. Das Risikomanagement von Tele Columbus ist darauf ausgerichtet, mögliche Risiken zu erkennen und negative Auswirkungen daraus auf die finanzielle Entwicklung der Gruppe zu minimieren. Zu diesem Zweck stehen Tele Columbus Finanzinstrumente wie Zinssicherungsgeschäfte, Forderungsverkäufe und die Inanspruchnahme von Kreditlinien zur Verfügung.

Das Finanz-Risikomanagement erfolgt im Wesentlichen durch die Abteilung Treasury. Dabei werden finanzielle Risiken in Abstimmung mit den operativen Einheiten identifiziert, bewertet und gesichert. Die Tele Columbus AG unterliegt schriftlichen Regeln für bestimmte Bereiche wie Zinsrisiken, Debitorenrisiken, den Einsatz von Derivaten und anderen Finanzinstrumenten sowie für die Verwendung von überschüssiger Liquidität, die im Wesentlichen in ihren Finanzierungsverträgen geregelt sind. Die Berichterstattung an den Vorstand erfolgt regelmäßig.

### Inflationsrisiken

Im Geschäftsjahr war ein fortgeführter Anstieg der Endverbraucherpreise zu verzeichnen. Als ursächlich ist



zunächst der weitere Anstieg der Konjunktur auf Grund des Wegfalls von Covid-19 bedingten Einschränkungen zu sehen. Zum anderen spiegeln gestiegene Preise die Folgen weltumspannender Lieferketten wieder. Darüber trägt eine signifikante Verteuerung von Energiepreisen u.a. auf Grund geopolitischer Fragestellungen zu einem Anstieg der Inflation bei.

Diese zusammengefassten Inflationsrisiken überwacht Tele Columbus latent und systematisch auf Basis regelmäßiger Analysen sowie durch ein geeignetes Berichtswesen. Preissteigerungen im Bereich Lieferungen und Leistungen sind als spezifisches Risiko abgebildet. Gegenmaßnahmen zur Risikosteuerung in diesem Bereich sind etabliert. (Hohes Risiko)

### Liquiditätsrisiken

Tele Columbus agiert in einem Markt, in dem große und nachhaltige Investitionen notwendig sind. Daraus ergibt sich ein hoher Kapital- und Liquiditätsbedarf. Die Tele Columbus aktuell zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sind beschränkt und ermöglichen Investitionen nur in einem begrenzten Rahmen.

Es erfolgt ein regelmäßiges und umfangreiches Reporting an den Vorstand über die laufende sowie geplante Liquidität. (Hohes Risiko)

Ausweislich der aktuellen Liquiditätsplanung geht der Vorstand davon aus, dass im vierten Quartal 2023 eine Liquiditätslücke entsteht, die sich in den nachfolgenden Monaten vergrößert. Die geplanten Investitionen werden voraussichtlich nicht durch die bestehende Liquidität sowie den Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit oder Finanzierungstätigkeit gedeckt. Die daraus zu erwartende Liquiditätslücke ist durch die Aktionäre oder Dritte mittels liquider Mittel in Form von Eigen- oder Fremdkapital zu schließen. Diesbezüglich steht der Vorstand fortwährend im

Austausch mit dem Aufsichtsrat und den Hauptaktionären. Daher steht die Fähigkeit der Gruppe, ihre finanziellen Verpflichtungen und Zusagen bei Fälligkeit zu erfüllen und die Unternehmenstätigkeit fortzuführen, in Abhängigkeit von der Beschaffung von Fremd- oder Eigenkapital zur Refinanzierung in den nächsten zwölf Monaten. Dies stellt eine wesentliche Unsicherheit dar, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Der Vorstand geht davon aus, dass die Gruppe in der Lage sein wird, sämtliche finanzielle Verpflichtungen zu erfüllen. Der Vorstand ist davon überzeugt, dass die derzeitigen Verhandlungen mit Eigen- und Fremdkapitalgebern erfolgreich verlaufen werden und liquide Mittel eingeworben werden können. Entsprechend hat die Gesellschaft den Konzernabschluss unter Zugrundelegung der Going- Concern Prämisse aufgestellt. (Hohes Risiko)

Weiterhin ist die Gruppe darauf angewiesen, zur Refinanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit oder für Akquisitionen Fremdkapital zu angemessenen Konditionen zu erhalten. Im Rahmen des Finanzierungsvertrags waren zum Bilanzstichtag verschiedene Auflagen zu erfüllen, bei deren Nichteinhaltung die Kreditgeber die Möglichkeit gehabt hätten, die Darlehen fällig zu stellen. Hierbei handelt es sich um Auflagen aus Finanzierungsverträgen der Gruppe. Die vorgegebenen Covenants werden regelmäßig eng überwacht und wurden im Geschäftsjahr eingehalten. (Hohes Risiko)

### Zinsrisiken

Langfristige, variabel verzinsliche Finanzinstrumente, bei denen die Verzinsung an einen Marktzins wie den EURIBOR gekoppelt ist, sind einem Risiko bezüglich der zukünftigen Zahlungsströme ausgesetzt. Dies ist bei der Akquisitionen Fremdkapital zu angemessenen Konditionen zu berücksichtigen. Das Marktzinsniveau wird beobachtet, um im Bedarfsfall entsprechende Maßnahmen zur Absicherung

bzw. Steuerung der Zinsen vorzunehmen. (Kritisches Risiko)

## Compliance Risiken

Die Einhaltung von Recht und Gesetz sowie ethischen Grundsätzen hat für Tele Columbus höchste Priorität. Zur Erreichung dieser Zielstellung sind entsprechende Strukturen zusammengefasst als Compliance Management System (CMS) implementiert. Dies umfasst typische Elemente eines CMS wie beispielsweise entsprechende interne Vorgaben mit Definition eines Code of Conduct, benannten Ansprechpartnern bzw. Gremien mit Compliance Officer, Ombudsperson und Compliance Committee, regelmäßigen Compliance-Schulungen sowie einer standardisierten und regelmäßigen Berichterstattung an den Vorstand und aufsichtsführende Gremien.

Im Geschäftsjahr wurden über bestehende implementierte Strukturen hinaus Maßnahmen und Projekte initiiert bzw. gestartet, die weitere erkannte und zukünftige Compliance Risiken vermeiden bzw. reduzieren sollen. Hierzu zählen insbesondere Risiken in Zusammenhang mit regulatorischen Anforderungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz bzw. den Vorgaben zur Vermeidung geschäftlicher Aktivitäten mit sanktionierten Personen. Schwerpunkt dieser Maßnahmen bzw. Projekte ist insbesondere die weitestgehend durchgängige Automatisierung entsprechender prozessualer Aktivitäten. (Kritisches Risiko)

## Folgen des Klimawandels

2022 wurden mit dem Klimawandel in Verbindung stehende Risiken für die Betriebs- und Ausfallsicherheit unsere Netze extern untersucht. Dies schloss eine geodatenbasierte Gefahrenanalyse der maßgeblichen technischen Einrichtungen ein. Unter Berücksichtigung der getroffenen

und geplanten Maßnahmen wurden keine wesentlichen Risiken in Bezug auf Waldbrände, Hitzewellen, Trockenheit und Überschwemmungen festgestellt. (Geringes Risiko)

## Geopolitische Lage

Das Risikomanagement von Tele Columbus überwacht systematisch intern und extern wirkende Risiken. Dies umfasst ebenfalls wesentliche Änderungen in der innen- und außenpolitischen Lage. In Bezug auf den Krieg in der Ukraine wird die außenpolitische geostrategische Lage unverändert als kritisch eingestuft. Tele Columbus überwacht diese Änderungen nach Möglichkeit. Auswirkungen können sich insbesondere aus sich weiter verschlechterten volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen und unterbrochenen Lieferketten für vom Unternehmen benötigte Investitionsgüter ergeben. Eine unmittelbare Auswirkung auf den Geschäftsbetrieb der Gruppe ist aktuell nicht absehbar.

# Chancenbericht

## Chancenmanagement

Das Chancenmanagement von Tele Columbus wird weiter zu einem unternehmensinternen Steuerungssystem entwickelt. Ziel dabei ist es, Chancen möglichst frühzeitig zu erkennen, gegenüber möglichen Risiken abzuwägen und unter Berücksichtigung geeigneter Maßnahmen zu nutzen. Im Rahmen einer regelmäßigen Evaluierung werden identifizierte Chancen ergriffen und gemanagt. Das Management von Chancen erfolgt dezentral in den jeweiligen Fachabteilungen. Die Reihenfolge, in der die Chancen dargestellt sind, stellt keine Aussage über Eintrittswahrscheinlichkeit oder Bedeutung dar. Die Klassifizierung von Chancen entspricht im Wesentlichen dem Schema der Klassifizierung von Risiken.

## Chancen

### Transformation des Unternehmens

Durch die Beteiligung eines strategischen Investors nutzt Tele Columbus die Chance, den Netzausbau weiter voranzutreiben, die sich im stark entwickelnden Markt gebotenen Potenziale auszunutzen sowie einen Teil der Fremdfinanzierung zurückzuführen.

Die Öffnung der Netze der Tele Columbus Gruppe (Wholesale) einerseits und die Nutzung der Netze Dritter andererseits bietet für die Tele Columbus die Chance, stärkeres Wachstum zu generieren und neues Marktpotential zu erschließen. (Hohe Chance)

### Strategischer Ausbau Glasfasernetz

Deutschland steht mit der Bereitstellung verfügbarer Bandbreiten weit hinter anderen Industrienationen. Im Koalitionsvertrag hat die deutsche Bundesregierung vereinbart, den flächendeckenden Ausbau von Gigabit-Netzen bis 2025 voranzutreiben und eigens dazu ein Bundesförderprogramm zum Breitbandausbau entwickelt. Im Rahmen von Förderprojekten wird die Tele Columbus enger mit den Städten und Gemeinden zusammenarbeiten. Tele Columbus nutzt die Chance, sich am Ausbau des Glasfasernetzes noch stärker zu beteiligen. Insbesondere in Smart Cities kann sich die Tele Columbus Wettbewerbsvorteile gegenüber anderen Wettbewerber schaffen.

Der strategische Ausbau des Glasfasernetzes soll Tele Columbus hinsichtlich verfügbarer Bandbreiten gegenüber Wettbewerbern (insbes. im Internetgeschäft) einen erheblichen Wettbewerbsvorteil verschaffen. Durch den Einsatz der Glasfaser-Technologie werden weniger Störungen auftreten, die Kundenzufriedenheit wird steigen, das Anruf-Volumen in den Call-Centern wird sich verringern sowie die Kosten werden sinken. Im Rahmen einer entsprechenden Kommunikationsstrategie kann dies eine hohe Medienaufmerksamkeit erreichen, die Vertriebsstrategien unterstützen zu Umsatzwachstum führen. (Hohe Chance)

Aber auch der weitere Rollout des Daten-Übertragungsstandard DOCSIS 3.1. ermöglicht Geschwindigkeiten von bis zu einem Gigabit - also 1000 Mbit - pro Sekunde. Dies bietet für Tele Columbus die Chance, deutlich höhere Geschwindigkeiten am Markt anzubieten und sich von DSL Anbietern zu differenzieren. (Latente Chance)

### Fiber to the Terminal

Die direkte Anbindung der Mobilfunkstationen an das Glasfasernetz gewinnt bei allen Mobilfunkgenerationen weiter an Bedeutung. Neben dem Ausbau der mobilen Infrastruktur wird es auch einen weiteren Ausbau der Glasfasernetze geben müssen, denn ohne eine Anbindung der Mobilfunkstationen an das Glasfasernetz können die vielen Vorteile der neuen Technologie nur bedingt genutzt werden. In dieser Entwicklung sieht auch Tele Columbus eine große Wachstumschance. Als Betreiber eines bereits breit gefächerten Netzes und durch den fortschreitenden Ausbau bietet Tele Columbus wesentliche Grundlagen für die Mobilfunk-Betreiber. (Latente Chance)

## Digitalisierung

Wirtschaftliche aber auch soziale und technologische Bereiche haben sich infolge einer zunehmenden Digitalisierung signifikant verändert. Die gleichzeitige Nutzung verschiedener Medien, z. B. Fernsehen und Internet gehört inzwischen bei vielen Nutzern zum Alltag. Entsprechend steigt die Nachfrage nach kompatiblen Leitungen und Anschlüssen sowie hoher Flexibilität. Im Rahmen der Digitalumstellung schafft die Neubelegung der Kanäle zusätzliche Kapazitäten für neue Bandbreitenprodukte. (Latente Chance)

Des Weiteren führt die Digitalisierung interner Prozesse und Systeme in der Tele Columbus zu einer Verschlanung und Beschleunigung einzelner Aktivitäten. Dies bietet die Chance, sich gegenüber Kunden und Mitarbeitern als innovativer und leistungsstarker Partner zu positionieren. (Latente Chance)

## Verstärkung der regionalen Präsenz

Eine Chance bietet sich durch die stärkere Ausrichtung der Vertriebsstrukturen auf regionale Märkte, die zu einer höheren Akzeptanz von PŸUR bei den kommunalen Unternehmen der Wohnungswirtschaft sowie auf Geschäftskunden- und Endkundenebene führt. Bereits erschlossene Regionen werden zukünftig verstärkt hinsichtlich einer möglichen Anbindung von weiteren Haushalten analysiert. Unterstützt wird dies durch eine verstärkte Kooperationsbereitschaft der verschiedenen Netzanbieter. Dadurch können die Reichweite erhöht und zusätzliche Regionen erschlossen werden. Insgesamt bieten diese Maßnahmen großes Potenzial, weitere Kunden zu gewinnen. (Latente Chance)

## Weitere Chancen

Tele Columbus arbeitet kontinuierlich an der Optimierung interner Prozesse und Strukturen. Hierbei stehen vor allem die Kunden von Tele Columbus im Fokus. Ein wesentliches Ziel ist es, ein positives Kundenerlebnis zu schaffen und den Kunden als Partner auf Augenhöhe zu begegnen. Dies ist nur möglich, wenn man die Anliegen der Kunden kennt und versteht. Tele Columbus misst daher regelmäßig das Kundenfeedback über eine Net Promoter Score (NPS) und nutzt dies als Steuerungsinstrument, um den Kunden einen qualitativ höheren Service anbieten zu können. Das schließt eine Wiedereinführung von Mobilfunkangeboten aufgrund der stärkeren Kundennachfrage zu Fixed und Mobile Bundles mit ein. (Latente Chance)

Positive Serviceleistungen für den Kunden hängen letztendlich auch von der Zufriedenheit der eigenen Mitarbeiter ab. Die TC Gruppe hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Marke PŸUR für Kunden, aber auch für Mitarbeiter und zukünftige Mitarbeiter attraktiv zu gestalten. Dazu zählen u. a. die Optimierung unserer Prozesse, eine verbesserte und breitere Kundenwahrnehmung, die Implementierung eines Wertemanagementsystems, die Umsetzung von Work-Life-Balance, attraktive Büros, die Nutzung von Social Media usw. Diese Maßnahmen stärken die Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeiterzufriedenheit. Es ergibt sich daraus die Chance, sich als attraktiver Arbeitgeber am Arbeitsmarkt zu positionieren und kompetente Mitarbeiter zu halten und zu gewinnen. (Latente Chance)

## Gesamtaussage zur Risiko- und Chancenlage aus Sicht der Konzernleitung

Der Ausbau des Glasfasernetzes stellt für Tele Columbus weiter die größten Chancen aber auch die höchsten Risiken dar.

Der Weg ins Gigabitzeitalter ist nicht mehr abzuwenden. Obwohl Experten praktisch unstrittig in den Glasfasernetzen die Zukunft der Datenübertragung sehen, gibt Deutschland im internationalen Vergleich jedoch noch kein gutes Bild ab. Insbesondere für die Kabelnetzanbieter bieten sich nun gute Chancen, ihre bereits vorhandenen Netze zu modernisieren und den Glasfaserausbau aktiv mitzugestalten. Dennoch ist der Ausbau teuer und muss sehr gut geplant werden. Die Tele Columbus Gruppe versucht, dieses Wachstum mit ihren zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln aktiv mitzugestalten. Die Transformation der Unternehmensgruppe unter Beteiligung eines Investors hat somit eine entscheidende Bedeutung auf das gesamte Unternehmen. Tele Columbus ist sich der immanenten Chancen und Risiken sehr bewusst und steuert diese mit größtem Augenmerk.

Tele Columbus verfügt über Kontrollsysteme, um Risiken frühzeitig und konsequent zu handhaben. Nach unserer Einschätzung sind für die Prognosejahre die bereits erwähnten Risiken erkennbar, die einzeln – oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken – zu einer maßgeblichen bzw. dauerhaften Beeinträchtigung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage führen könnten. Die darüber hinaus identifizierten Risiken haben keinen bestandsgefährdenden Charakter, auch in die Zukunft gerichtet. Der Vorstand bewertet die Gesamtrisikolage zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts daher weiterhin als begrenzt und beherrschbar.

## Chancenbericht

Die Tele Columbus AG hat auf der Grundlage des beschriebenen Überwachungssystems die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um bestandsgefährdenden Entwicklungen entgegenzuwirken.

Ausweislich der aktuellen Liquiditätsplanung geht der Vorstand davon aus, dass im vierten Quartal 2023 eine Liquiditätslücke entsteht, die sich in den nachfolgenden Monaten vergrößert. Die geplanten Investitionen werden voraussichtlich nicht durch die bestehende Liquidität sowie den Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit oder Finanzierungstätigkeit gedeckt. Der Vorstand geht davon aus, dass die daraus zu erwartende Liquiditätslücke ist durch die Aktionäre oder Dritte mittels liquider Mittel in Form von Eigen- oder Fremdkapital geschlossen wird. Diesbezüglich steht der Vorstand fortwährend im Austausch mit dem Aufsichtsrat und den Hauptaktionären. Daher steht die Fähigkeit der Gruppe, ihre finanziellen Verpflichtungen und Zusagen bei Fälligkeit zu erfüllen und die Unternehmenstätigkeit fortzuführen, in Abhängigkeit von der Beschaffung von Fremd- oder Eigenkapital zur Refinanzierung in den nächsten zwölf Monaten. Dies stellt eine wesentliche Unsicherheit dar, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Der Vorstand geht davon aus, dass die Gruppe in der Lage sein wird, sämtliche finanzielle Verpflichtungen zu erfüllen. Der Vorstand ist davon überzeugt, dass die derzeitigen Verhandlungen mit Eigen- und Fremdkapitalgebern erfolgreich verlaufen werden und liquide Mittel eingeworben werden können. Entsprechend hat die Gesellschaft den Konzernabschluss unter Zugrundelegung der Going- Concern Prämisse aufgestellt.

Im Hinblick auf die mit hohem Risiko eingeschätzten Liquiditätsrisiken kann es zu einer Neubewertung dieser Einschätzung kommen. Der Vorstand schätzt die gesamte Risikolage als steuerbar ein und ist davon überzeugt, die sich bietenden Chancen und Herausforderungen auch in Zukunft nutzen zu können, ohne dabei unvertretbar hohe Risiken eingehen zu müssen.

# Abhängigkeitsbericht

Die Tele Columbus AG hat einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2022 erstellt. Der Bericht enthält die folgende Schlussklärung:

„Nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder Maßnahmen getroffen wurde, erhielten die Tele Columbus AG sowie ihrer Tochterunternehmen bei jedem in diesem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften eine angemessene Gegenleistung und wurden dadurch, dass die Maßnahme getroffen wurde, nicht benachteiligt. Maßnahmen im Interesse auf oder Veranlassung des herrschenden Unternehmens oder der mit ihr verbundenen Unternehmen sind nicht getroffen worden.“

Berlin, den 26. April 2023  
Tele Columbus AG, Berlin

Der Vorstand



**Markus Oswald**

Chief Executive Officer



**Dr. Jeannette von Ratibor**

Chief Financial Officer



**Christian Biechteler**

Chief Sales Officer Housing Industry & Infrastructure



**Michael Fränkle**

Chief Technology Officer

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

## Tele Columbus AG, Berlin

### Bilanz zum 31. Dezember 2022

#### Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	23.563.355,59	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.409.595,02	34.413.440,87
3. Geleistete Anzahlungen	14.066.871,43	10.195.790,92
	49.039.822,04	44.609.231,79
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.326.546,92	15.257.221,92
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.279.579,23	872.361,20
	20.606.126,15	16.129.583,12
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.288.526.018,02	1.292.765.018,02
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	486.524.201,55	602.283.243,54
3. Beteiligungen	253.612,92	253.612,92
	1.775.303.832,49	1.895.301.874,48
	<b>1.844.949.780,68</b>	<b>1.956.040.689,39</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Handelswaren	33.491.241,06	10.745.620,98
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	3.345.696,00
	33.491.241,06	14.091.316,98
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	342.842,88	2.358.838,33
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	485.332.638,72	472.409.464,16
3. sonstige Vermögensgegenstände	17.353.973,47	13.667.530,42
	503.029.455,07	488.435.832,91
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	90.595.742,33	107.891.697,40
	<b>627.116.438,46</b>	<b>610.418.847,29</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.891.709,80</b>	<b>6.478.864,77</b>
	<b>2.477.957.928,94</b>	<b>2.572.938.401,45</b>



		<b>Passiva</b>	
		<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I.	Gezeichnetes Kapital	296.617.494,00	273.666.138,00
II.	Kapitalrücklage	1.030.515.969,35	978.875.418,35
III.	Bilanzverlust	-506.776.055,25	-424.068.514,84
		<b>820.357.408,10</b>	<b>828.473.041,51</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	575.229,94	847.801,94
2.	Steuerrückstellungen	469.243,88	3.407.828,01
3.	Sonstige Rückstellungen	47.410.859,37	42.255.732,50
		<b>48.455.333,19</b>	<b>46.511.362,45</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1.	Anleihen	654.197.916,58	654.197.916,62
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	468.795.056,05	462.507.669,97
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.115.574,69	11.901.961,26
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	460.455.490,23	568.660.695,60
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	73.646,47	25.640,47
6.	Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern TEUR 118; Vorjahr: TEUR 113) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 0; Vorjahr: TEUR 8)	428.116,31	554.263,95
		<b>1.609.065.800,33</b>	<b>1.697.848.147,87</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>79.387,32</b>	<b>105.849,62</b>
		<b>2.477.957.928,94</b>	<b>2.572.938.401,45</b>

## Tele Columbus AG, Berlin

### Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	127.708.700,35	94.591.732,39
2. Bestandserhöhung/-minderung an unfertigen Leistungen	0,00	-5.079.785,20
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	426.866,57	279.075,90
4. Sonstige betriebliche Erträge	60.752.247,57	56.012.086,60
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	48.239.742,17	26.448.829,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	55.988,40	2.423,93
	<b>48.295.730,57</b>	<b>26.451.253,91</b>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.753.768,16	5.606.161,53
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung TEUR 70, Vorjahr: TEUR 171)	357.924,75	544.954,78
	<b>7.111.692,91</b>	<b>6.151.116,31</b>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	30.933.087,34	26.357.948,01
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	146.497.418,60	132.805.050,22
9. Erträge aus Beteiligungen	1.978,13	10.899.194,95
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	5.925.084,46	24.040.539,52
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 17.223, Vorjahr: TEUR 17.223)	17.222.496,72	17.222.956,80
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 4.964, Vorjahr TEUR 7.558)	4.967.786,69	7.575.583,35
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.902.000,00	6.320.508,93
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	13.449.461,15	220.377,41
15. Aufwendungen aus Korrekturen Ergebnisabführungen aus den Vorjahren	0,00	24.899.137,58
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen TEUR 3.536, Vorjahr TEUR 7.722)	49.551.193,95	63.847.240,60
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-49.928,62	468.506,48
<b>18. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-82.685.495,41</b>	<b>-81.979.755,14</b>
19. Sonstige Steuern	22.045,00	86.952,00
<b>20. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-82.707.540,41</b>	<b>-82.066.707,14</b>
20. Verlustvortrag	-424.068.514,84	-342.001.807,70
<b>21. Bilanzverlust</b>	<b>-506.776.055,25</b>	<b>-424.068.514,84</b>

## **Tele Columbus AG, Berlin**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2022**

---

#### **(1) Allgemein**

Die Tele Columbus AG mit Sitz in der Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin, (Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, HRB 161349 B) ist das Mutterunternehmen des Tele Columbus-Konzerns und im Wesentlichen als Holding- und Dienstleistungsgesellschaft für die Gesellschaften der Tele Columbus Gruppe tätig. Ihr Gegenstand ist die Verwaltung und Führung der beteiligten Unternehmen. Alle Aktien der Tele Columbus AG werden seit dem 8. September 2021 im Freiverkehr an der Hamburger Wertpapierbörse gehandelt. Die am 18. Mai 2018 ausgegebene Anleihe (Senior Secured Notes) wird an der International Stock Exchange, Guernsey, gehandelt. Die Anleihe, die Garantien und der Anleihevertrag unterliegen dem Recht des Bundesstaates New York, USA.

Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfolgen können, werden teilweise im Anhang gemacht. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet, so dass sich bei Additionen geringfügige Abweichungen ergeben können.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde auf Basis der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit („Going Concern“) erstellt. Gemäß der von dem Vorstand aufgestellten Planung sind die liquiden Mittel bis zum dritten Quartal 2023 ausreichend, um die voraussichtlich anfallenden Aufwendungen zu tragen. Danach kann sich eine Liquiditätslücke ergeben. Der Vorstand der Tele Columbus AG plant diese Lücke durch Aufnahme von Eigen- oder Fremdkapital zu decken. Diesbezüglich besteht jedoch eine wesentliche Unsicherheit, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Der Vorstand schätzt die Möglichkeit der Zwischenfinanzierung als hochwahrscheinlich ein.

Hinsichtlich der Ereignisse und Gegebenheiten, die in diesem Zusammenhang auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hindeuten, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann, wird auf den zusammengefassten Lagebericht, Abschnitt „Risikobericht- Finanzwirtschaftliche Risiken“ verwiesen.

## **(2) Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Alle Beträge im Anhang sind in Tausend Euro ausgewiesen. Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang (einschließlich seiner Anlagen).

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 S. 2 HGB.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

## **(3) Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden wie nachfolgend beschrieben ausgeübt:

### **Bilanzierungsmethoden**

In dem vorliegenden Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend gegliedert. Rückstellungen werden ausschließlich im Rahmen des § 249 HGB gebildet.

Rechnungsabgrenzungsposten sind nach den Vorschriften des § 250 HGB angesetzt worden.

### **Bewertungsmethoden**

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet worden.

Es wird vorsichtig bewertet. Namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt.

## **Angaben und Begründung bei Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Im Rahmen der Berichtspflicht über Stetigkeitsdurchbrechungen nach § 284 Abs. 2 Nr. 3 HGB sind Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und zu begründen. Die Angabepflicht umfasst dabei den jeweiligen Posten und die Beschreibung der Abweichungen gegenüber den Methoden des Vorjahres.

Die Zinsforderungen aus den konzerninternen Darlehen (2022: TEUR 132.982; 2021: TEUR 115.759) werden, nicht wie im Vorjahr in den Finanzanlagen, sondern unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden, nicht wie im Vorjahr in den entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte ausgewiesen, sondern unter selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte. Innerhalb des Postens immaterieller Vermögensgegenstände erfolgte daher per 1. Januar 2022 eine Umgliederung in Höhe von TEUR 8.375 im Anlagenspiegel.

### ***Anlagevermögen***

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten und das **Sachanlagevermögen** zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird das Aktivierungswahlrecht in Anspruch genommen. Forschungskosten werden sofort in voller Höhe als Aufwand erfasst. Gemäß § 268 Abs. 8 Satz 1 HGB besteht in Höhe des aktivierten Wertes eine Ausschüttungssperre.

In den Herstellungskosten für **Sachanlagevermögen** werden die direkt zuordenbaren Kosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie angemessene Teile der Verwaltungsgemeinkosten berücksichtigt. Es wurden keine Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten einbezogen.

**Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden planmäßig und linear nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauern vorgenommen. Im Fall einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots bei den Sachanlagen erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

**Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände** werden zum Nennbetrag angesetzt.

Selbständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu EUR 250 sofort aufwandswirksam erfasst. Für Zugänge, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als EUR 250, jedoch nicht mehr als EUR 800 betragen, erfolgt eine Aktivierung und vollständige Abschreibung im Zugangsjahr.

Als Nutzungsdauern werden angesetzt:

<b>Nutzungsdauern</b>	<b>(in Jahren)</b>
Selbsterstellte Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	3 Jahre
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	3 Jahre - 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 -13 Jahre

Die Bewertung der **Finanzanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls gemindert um außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert auf Grund voraussichtlich dauerhafter Wertminderung. Dies ist der Fall, wenn objektive Hinweise, insbesondere Ereignisse oder veränderte Umstände, auf eine signifikante oder länger anhaltende Wertminderung hindeuten. Ausleihungen werden grundsätzlich zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt im Rahmen eines Wertminderungstests. Der Eigenkapitalwert errechnet sich dabei aus dem jeweiligen WACC diskontierten Vorjahres-Free-Cashflow, korrigiert um Finanzforderungen und -verbindlichkeiten, flüssige Mittel und Pensionsverpflichtungen. Für den Wertminderungstests werden bei allen Gesellschaften mit möglichen Anhaltspunkten für eine Wertminderung und deren Tochterunternehmen Planungen der Eigen- und Fremdkapitalgebern aus operativer Geschäftstätigkeit zur Verfügung stehenden Cashflows (Free Cashflow) über einen zwanzigjährigen (2021: fünfjährigen) Planungshorizont zur Verfügung gestellt. Anhand dieser Planungen wird dann unter Verwendung eines DCF-Verfahrens der Unternehmenswert nach IDW S 1 i.V.m. IDW RS HFA 10 ermittelt und mit dem Buchwert der Beteiligung verglichen. Bei Fällen, in denen

der so ermittelte Unternehmenswert den Buchwert unterschreitet, werden entsprechende außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Sind die Gründe für die Wertminderung aus den Vorjahren oder in den Folgejahren ganz oder teilweise entfallen, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

**Ausleihungen an verbundene Unternehmen** werden grundsätzlich zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

### ***Umlaufvermögen***

**Handelswaren** werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Sofern erforderlich werden Gängigkeitsabwertungen vorgenommen.

**Geleistete Anzahlungen** werden zum Nennwert bilanziert.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Ausfallrisiken der Forderungen werden durch Einzelwertberichtigungen und pauschalisierte Einzelwertberichtigungen entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls sowie unter Berücksichtigung der Altersstruktur berücksichtigt. Unverzinsliche oder unterhalb der marktüblichen Verzinsung liegende Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit ihren Nennwerten bilanziert.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden mit den anteiligen Ausgaben aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für Folgejahre darstellen, sowie mit dem Unterschiedsbetrag (Disagio), der sich aus der Differenz zwischen Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit und dem Ausgabebetrag ergibt, bewertet.

### ***Passiva***

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert ausgewiesen.

Die **Pensionsrückstellungen, Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren

Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden, mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten und ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, bei Pensionsrückstellungen der vergangenen zehn Geschäftsjahre, abgezinst. Abweichend vom Grundsatz der Einzelbewertung wird der Gesamtbestand der Pensionsrückstellungen pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Beachtung der Vorschriften des HGB. Als Bewertungsmethode wurde, in Anlehnung an die internationalen Standards, die Projected Unit Credit Method verwendet. Bei der Ermittlung wurde ein 10-Jahresdurchschnittszinssatz in Höhe von 1,78 % (2021: 1,87 %) gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB berücksichtigt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen mit dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz von 1,44 % (2021.: 1,35 %) würde zum Bilanzstichtag zu einer um TEUR 14.359 höheren Rückstellung führen. Dieser Betrag unterliegt einer Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 HGB. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet. Zukünftig erwartete Rentensteigerungen i.H.v. 2,00 % (2021: 1,75 %) wurden ebenfalls bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Bei der Bewertung wurden keine Entgeltsteigerungen berücksichtigt, weil die Zusagen nicht gehaltsabhängig sind.

Die Bewertung der **Verbindlichkeiten** erfolgt zu den Erfüllungsbeträgen. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Umrechnungskursen am Tag ihrer Entstehung oder zu höheren Stichtagskursen bewertet. Soweit ihre Restlaufzeit unter einem Jahr liegt, erfolgt eine Stichtagsbewertung gemäß § 256a HGB.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden mit den anteiligen Einnahmen aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für Folgejahre darstellen, bewertet.

**Latente Steuern** werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der Gesellschaft nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bestehen steuerliche Verlustvorträge und Zinsvorträge. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des ertragsteuerlichen Organkreises der Tele Columbus AG von 30,91 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. In



den Geschäftsjahren 2021 und 2022 ergab sich insgesamt eine nicht bilanzierte aktive latente Steuer.

Aktive Latenzen für zeitliche Unterschiede resultieren insbesondere aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie für steuerliche Zwecke nicht ansetzbaren Rückstellungen für drohende Verluste, aus wertmäßigen Unterschieden bei Rückstellungen (u. a. Pensionen) und höheren steuerlichen Anschaffungskosten für Sachanlagen.

#### **(4) Erläuterungen zur Bilanz**

##### **A k t i v a**

##### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Anschaffungs- und Herstellkosten und der Abschreibungen aus dem als Anlage 1 zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten beträgt TEUR 24.069.

Die Anlagenzugänge sind insbesondere durch Zugänge von selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten (TEUR 19.710) sowie von anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 7.839, davon im Wesentlichen Hardware für die Internetverbreitung (TEUR 5.643), geprägt.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird das Aktivierungswahlrecht in Anspruch genommen. Die Abweichungen der einzelnen Posten sind in dem Anlagenspiegel ersichtlich.

In Höhe von TEUR 23.563 besteht gemäß § 268 Abs. 8 S. 1 HGB eine Ausschüttungssperre aus der Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen

##### **Finanzanlagevermögen**

Die außerplanmäßige Abschreibung auf Beteiligungen in Höhe von TEUR 3.902 (2021: TEUR 6.321) aufgrund dauerhafter Wertminderung betrifft im Berichtsjahr im Wesentlichen die Beteiligung an der BIG Medienversorgung GmbH.

Am 22. Februar 2022 hat die Tele Columbus AG ihren unmittelbar 74,9 %igen Anteil an der Tele Columbus NRW GmbH, Berlin, zu einem Kaufpreis von TEUR 337 verkauft. Die Tele

Columbus NRW GmbH war alleiniger Gesellschafter der Kabelcom.Digital GmbH, der MKG-Medienkommunikationsgesellschaft mbH sowie der Kabelmedia.Net-Netzbetrieb GmbH. Diese 100 %igen Tochterunternehmen sind mit im Verkaufspreis inkludiert. Die Beteiligung an der Tele Columbus NRW GmbH, Berlin, ist abgegangen.

Die Tele Columbus AG hat im Geschäftsjahr 2015 der PrimaCom Holding GmbH ein endfälliges Darlehen gewährt. Das Darlehen wird mit 3,54 % p.a. verzinst und hat eine Laufzeit bis zum 15. Oktober 2024. Die Ausleihung an das verbundene Unternehmen valutiert zum 31.12.2022 in Höhe von TEUR 300.752 zuzüglich unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesener endfälliger Zinsen in Höhe von TEUR 86.733 (2021: TEUR 76.086).

Die Tele Columbus AG hat im Geschäftsjahr 2012 der pepcom Projektgesellschaft mbH ein endfälliges Darlehen gewährt. Das Darlehen wird mit 3,54 % p.a. verzinst und hat eine Laufzeit bis zum 15. Oktober 2024. Die Ausleihung an das verbundene Unternehmen valutiert zum 31.12.2022 in Höhe von TEUR 12.400 zuzüglich unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesener endfälliger Zinsen in Höhe von TEUR 9.299 (2021: TEUR 8.861).

Die Tele Columbus AG hat im Geschäftsjahr 2017 der pepcom GmbH ein endfälliges Darlehen gewährt. Das Darlehen wird mit 3,54 % p.a. verzinst und hat eine Laufzeit bis zum 15. Oktober 2024. Die Ausleihung an das verbundene Unternehmen valutiert zum 31.12.2022 in Höhe von TEUR 173.372 zuzüglich unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesener endfälliger Zinsen in Höhe von TEUR 36.950 (2021: TEUR 30.812).

### **Aufstellung des Anteilsbesitzes**

Wir verweisen auf die Anlage 2 zu diesem Anhang.

### **Vorräte**

Die Vorräte betreffen Handelsware und umfassen im Wesentlichen Netzwerkmaterialien sowie elektronische und mechanische Bauteile für den Kabelnetzausbau. Der Anstieg der Vorräte zum Stichtag ist maßgeblich bedingt durch eine strategische Entscheidung zum nachhaltigen Aufbau des Lagerbestandes als Folge der Umsetzung der Fiber Champion Strategie.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassen Forderungen aus Cash Pooling in Höhe von TEUR 104.462 (2021: TEUR 102.968), Forderungen aus

Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 5.901 (2021: TEUR 24.041), Weiterberechnungen von Signalgebühren und Kundenbetreuungsaktivitäten in Höhe von TEUR 20.153 (2021: TEUR 19.396), Cash-Pool-Zinsen in Höhe von TEUR 21.577 (2021: TEUR 16.614), Forderungen aus berechneten Konzernumlagen in Höhe von TEUR 59.635 (2021: TEUR 49.029), Forderungen aus Darlehenszinsen in Höhe von TEUR 132.982 (2021: TEUR 115.759) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 140.623 (2021: TEUR 260.362).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 449 (2021: TEUR 386) enthalten. Diese resultieren aus Kauttionen an eine Geschäftsbank für Mietobjekte und Rückdeckungsversicherungen. Die restlichen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

### **Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält zum 31. Dezember 2022 ein Disagio in Höhe von TEUR 1.795 (31.12.2021: TEUR 2.515) welches über die Vertragslaufzeit aufgelöst wird.

## **P a s s i v a**

### **Eigenkapital**

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

(in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Eigenkapital
<b>01.01.2021</b>	<b>127.556</b>	<b>650.128</b>	<b>-342.002</b>	<b>435.683</b>
Veränderung 2021	146.110	328.747	0	474.857
Jahresfehlbetrag	0	0	-82.067	-82.067
<b>31.12.2021/ 01.01.2022</b>	<b>273.666</b>	<b>978.875</b>	<b>-424.068</b>	<b>828.473</b>
Veränderung 2022	22.951	51.641	0	74.592
Jahresfehlbetrag	0	0	-82.685	-82.685
<b>31.12.2022</b>	<b>296.617</b>	<b>1.030.516</b>	<b>-506.776</b>	<b>820.357</b>

Die Tele Columbus AG hat die am 16. Dezember 2022 beschlossene Kapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt. Die Kapitalerhöhung wurde am 20. Dezember 2022 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen. Die notarielle Beurkundung gemäß § 181 Abs.1 Satz 2 AktG auf den 16. Dezember 2022 datiert. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde damit durch Ausgabe von 22.951.356 neuen auf den Namen lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien) von EUR 273.666.138,00 um EUR 22.951.356,00 auf EUR 296.617.494,00 erhöht.

Durch die Kapitalerhöhung sind der Gesellschaft insgesamt Erlöse in Höhe von TEUR 73.768 zugeflossen, von denen TEUR 51.641 als Agio nach § 272 Abs. 1 HGB in die Kapitalrücklage eingestellt wurden.

Das gezeichnete Kapital der Tele Columbus AG beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 296.617. Es besteht aus 296.617.494 Namensaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils EUR 1,00. Das gezeichnete Kapital der Tele Columbus AG ist vollständig eingezahlt. Verschiedene Aktiegattungen bestehen nicht. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden, die sich im Einzelnen insbesondere aus den §§ 12, 53a, 186 und 188 ff. Aktiengesetz („AktG“) ergeben. Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Aktien ist gemäß § 4 Absatz 3 der Satzung ausgeschlossen. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Die Anteile der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft bestimmen sich nach ihren Anteilen am Grundkapital (§ 60 AktG).

Die Kapitalrücklage beinhaltet wie im Vorjahr ausschließlich Beträge gemäß § 272 Abs. 1 Nr. 1 HGB.

Die Gesellschaft hält wie im Vorjahr keine eigenen Aktien. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Die Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind aus der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Name / Firma des Aktionärs	Wohnsitz / Sitz / Geburtsdatum des Aktionärs	zugerechnet über	Stand	Inhalt der Veröffentlichung	Mitteilung gemäß	Schwellenwert in %	Erreichen / Überschreiten / Unterschreiten des genannten Schwellenwerts
Morgan Stanley	Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	Kublai GmbH	neu	Erwerb / Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 33, 34 WpHG	75%	Überschreitung
Datum der Stimmrechtsveränderung / Schwellenberührung	Datum der Veröffentlichung	Anteil Stimmrechte %	Anteil Instrumente %	Summe Anteile %	Höhe des aktuellen Stimmrechtsanteils absolut	§ 33 WpHG direkt	§ 34 WpHG zugerechnet
19.04.2021	21.04.2021	91,96	0	91,96	117.298.047	0	117.298.047

## **Rückstellungen**

### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Zum Bilanzstichtag werden Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 575 ausgewiesen. Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen beläuft sich auf TEUR 616.

Zur externen Rückdeckung und Sicherung der Pensionsansprüche der Mitarbeiter hat die Gesellschaft eine Rückdeckungsversicherung bei der Alten Leipziger Leben, Oberursel, abgeschlossen, die jedoch nicht die Anforderungen zur Verrechnung gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfüllt.

Der Zuführungsbetrag nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB betrug zum 1. Januar 2010 TEUR 203, wobei von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht wurde, diesen Betrag jährlich zu 1/15 bis zum 31. Dezember 2024 der Rückstellung zuzuführen. Im Geschäftsjahr 2022 wurden TEUR 14 zugeführt, somit verbleibt zum Bilanzstichtag ein Verteilungsbetrag von TEUR 26.

### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Abschlussprüfung (TEUR 25.185; 2021: TEUR 20.921), Passivierung von Zuführungen zu Treuhandkonten aufgrund eines bestehenden Schiedsstellenverfahrens (TEUR 7.850; 2021: TEUR 6.541), Rückstellungen für Risiken aus der Abspaltung der Tele Columbus Beteiligungs GmbH (TEUR 6.737; 2021: TEUR 8.336), Passivierung von Prozesskosten (TEUR 3.736; 2021: TEUR 3.957), Rückstellungen für Personalkosten (z. B. für Mitarbeiterprämien und Sonderzahlungen, Tantiemen, nicht genommene Urlaubs- und Überstundenansprüche, Jubiläumsansprüche und Abfindungen) in Höhe von TEUR 3.079 (2021: TEUR 1.723), Drohverlustrückstellungen aufgrund fehlender Nutzungs- Verwertungsmöglichkeit eines Mietobjektes (TEUR 320; 2021: TEUR 333) sowie übrige sonstige Rückstellungen (TEUR 504; 2021: TEUR 444).

## Verbindlichkeiten

Die Fristigkeit der Verbindlichkeiten ist dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen (in Klammern Vorjahresbeträge):

**Verbindlichkeitspiegel**  
(Vorjahreswerte in Klammern)

	Stand 31.12.2022	Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	davon Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Anleihen</b>	<b>654.198</b>	<b>4.198</b>	<b>650.000</b>	<b>0</b>
	(654.198)	(4.198)	(650.000)	(0)
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>468.795</b>	<b>6.332</b>	<b>462.463</b>	<b>0</b>
	(462.508)	(52.508)	(410.000)	(0)
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>25.116</b>	<b>25.116</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	(11.902)	(11.902)	(0)	(0)
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>460.455</b>	<b>460.455</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	(568.661)	(568.661)	(0)	(0)
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>	<b>74</b>	<b>74</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	(26)	(26)	(0)	(0)
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>428</b>	<b>428</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	(554)	(554)	(0)	(0)
<b>Summe</b>	<b>1.609.066</b>	<b>496.603</b>	<b>1.112.463</b>	<b>0</b>
	(1.697.849)	(637.848)	(1.060.000)	(0)

Die Gesellschaft hat am 30. April 2018 die Platzierung ihrer vorrangig besicherten Anleihe im Gesamtbetrag von EUR 650 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 2. Mai 2025 zum Ausgabepreis von 99,243 % und mit einem Zinskupon von 3,875 % p. a. bekanntgegeben. Die Begebung der Anleihe war am 4. Mai 2018 mit marktüblichen Bedingungen.

Entsprechend dem Vertrag zur Verpfändung von Anteilen und Beteiligungen (Share and Interest Pledge Agreement) vom 3. Mai 2018 werden zur Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Term Loan Facility A3) sowie der Senior Secured Notes Anteile an verbundenen Unternehmen verpfändet. Der vorkonsolidierte Buchwert der gegebenen Sicherheiten beträgt TEUR 1.633.637 (2021: 1.658.979).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen Verbindlichkeiten aus Cash Pooling in Höhe von TEUR 365.520 (2021: TEUR 336.589) und Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 38.091 (2021: TEUR 25.120). Der verbleibende Teil ergibt im Wesentlichen aus Zins-Residualabrechnungen in Höhe von TEUR 32.626 (2021: TEUR 31.497) sowie aus Weiterberechnungen für Einspeiseentgelte in Höhe von TEUR 15.304 (2021: TEUR 11.467).

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Verträgen gegenüber Dritten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Mieten	Service	Sonstiges	Gesamt
2023	3.868	6.141	298	10.307
2024 – 2027	8.071	24.321	360	32.751
ab 2028	1.286	-	277	1.564
<b>Gesamt</b>	<b>13.225</b>	<b>30.462</b>	<b>935</b>	<b>44.622</b>

Die bis zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 eingegangenen Verpflichtungen für Investitionen, die in den folgenden Berichtsperioden zu Zahlungsmittelabflüssen in Höhe von rund TEUR 17.679 führen, werden in der Finanzplanung berücksichtigt.

## Haftungsverhältnisse

Die Tele Columbus AG hat Patronatserklärungen mit Rangrücktritt zugunsten einzelner Tochtergesellschaften abgegeben. Im Folgenden werden die Gesellschaften und die Forderungen, inklusive Ausleihungen, die zum Stichtag gegenüber diesen Gesellschaften bei der Tele Columbus AG bilanziert sind, dargestellt:

Gesellschaft	Forderungen der Tele Columbus AG zum 31.12.2022 in TEUR
„Mietho & Bär Kabelkom“ Kabelkommunikations-Betriebs GmbH, Cottbus	228
ANTENNEN-ELECTRONIC in Berlin und Brandenburg GmbH, Cottbus	2
BIG Medienversorgung GmbH, Mönchengladbach	665
Funk und Technik GmbH Forst, Forst (Lausitz)	1.268
Lehmensiek Kabelnetze & Antennentechnik GmbH, Lübeck	214
pepcom GmbH, Unterföhring	252.910
PrimaCom Holding GmbH, Leipzig	397.521
Tele Columbus Betriebs GmbH, Berlin	32.415
Tele Columbus Multimedia GmbH & Co. KG, Berlin	71.861
Tele Columbus Vertriebs GmbH, Berlin	19.963
Teleco GmbH Cottbus Telekommunikation, Cottbus	221

In diesen Patronatserklärungen verpflichtet sich die Tele Columbus AG, die Gesellschaften stets finanziell so ausgestattet zu halten, dass sie alle gegenwärtigen und zukünftigen Verbindlichkeiten gegenüber sämtlichen Gläubigern bei Fälligkeit erfüllen können. Darüber hinaus tritt die Tele Columbus AG gegenüber den Forderungen aller anderen Gläubiger in der

Weise zurück, dass Tilgung, Verzinsung und Kosten nur nachrangig nach allen anderen Gläubigern im Rang des § 39 Abs. 1 Nr. 1 bis 5 InsO verlangt werden können.

Alle Patronatserklärungen haben eine unbefristete Laufzeit und können mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende gekündigt werden. Der Vorstand der Tele Columbus AG geht nicht davon aus, dass die Patronatserklärungen mit Rangrücktritt in Anspruch genommen werden, da nach den Verhältnissen zum Bilanzstichtag und auf Basis der bestehenden Unternehmensplanung der Tochtergesellschaften ausreichende Liquidität erwirtschaftet oder im Rahmen einer Zwischenfinanzierung eingenommen wird, um sämtliche bestehenden Verpflichtungen zu erfüllen.

Auf Grund der engen finanziellen Einbindung in den Tele Columbus Konzern bestehen die genannten wesentlichen Unsicherheiten und möglichen Folgen für die Fortführung Unternehmenstätigkeit ebenfalls für die Tochtergesellschaften. Es wird auf den Abschnitt „Allgemein“ verwiesen.

## (5) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Als Umsatzerlöse werden die Erlöse aus dem Verkauf von Waren sowie aus Dienstleistungen der Kapitalgesellschaft nach Abzug von Erlösschmälerungen und der Umsatzsteuer ausgewiesen.

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	TEUR	TEUR
	_____	_____
Erlöse aus Dienstleistungen an verbundenen Unternehmen	77.271	62.424
Verkaufserlöse von Warenbeständen an verbundene Unternehmen	49.672	26.623
Bauleistungen	0	5.240
Übrige Umsatzerlöse	766	305
	_____	_____
	127.709	94.592
	_____	_____

Alle Umsatzerlöse wurden in Deutschland erzielt.



### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 60.752 (2021: TEUR 56.012) enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Weiterberechnung von Signalgebühren an verbundene Unternehmen (TEUR 56.239, 2021: 55.012).

Die periodenfremden Erträge belaufen sich auf TEUR 4.359 (2021: TEUR 875) und setzen sich im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen (2022: TEUR 1.711; 2021: TEUR 308, der Anstieg ist auf die Niederlegung bzw. Beendigung von Rechtsstreitigkeiten zurückzuführen), der ertragswirksamen Ausbuchungen von Differenzen der Wareneingangs- und Rechnungseingangskonten (TEUR 2.524; 2021: TEUR 0) sowie Anlageabgängen (TEUR 44; 2021: TEUR 43) zusammen.

### **Aktivierten Eigenleistungen**

Die aktivierten Eigenleistungen des Berichtsjahres beliefen sich auf TEUR 427 (2021: 279) und resultieren aus der Mitwirkung der Mitarbeiter an der Entwicklung von selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen sowie Investitionen in den Kabelnetzausbau.

### **Materialaufwand**

Der Materialaufwand ist deutlich von TEUR 26.451 auf TEUR 48.296 angestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Aufwendungen im Zusammenhang mit der Weiterveräußerung von Modems, Receiver und Baumaterialien, an Konzernunternehmen in Höhe von TEUR 33.972 (2021: TEUR 13.198). Maßgeblich bedingt durch eine strategische Entscheidung zum nachhaltigen Aufbau des Lagerbestandes als Folge der Umsetzung der Fiber Champion Strategie.

### **Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Die Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 3.902 aufgrund dauerhafter Wertminderung betrifft die Beteiligung an der BIG Medienversorgung GmbH (2021: TEUR 6.321).

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Aufwendungen aus der Weiterberechnung verauslagter Kosten an verbundene Unternehmen (TEUR 52.880; 2021: TEUR 53.333), Beratungskosten (TEUR 13.744; 2021: 17.593) sowie EDV-Dienstleistungen (TEUR 13.242; 2021: 7.682).

Periodenfremde Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 361 (2021: TEUR 787) angefallen und betreffen im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten (TEUR 230) geleistete Anzahlungen (TEUR 117) sowie Buchverluste aus Anlagenabgängen (TEUR 4).

Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 2 (2021: TEUR 0).

### **Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**

Die Erträge beinhalten Zinserträge aus langfristig gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 17.223 (2021: TEUR 17.223).

### **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Unter den Zinserträgen sind im Wesentlichen Zinsen aus dem Cash Pooling mit verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 4.964 (2021: TEUR 7.558) enthalten. Die Erträge aus der Abzinsung betragen wie im Vorjahr TEUR 0.

### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 48.584 (2021: TEUR 63.278) handelt es sich im Wesentlichen um Zinsen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, aus der Anleihe und verbundenen Unternehmen. Aus der Bewertung der Rückstellungen für Pensions- und Jubiläumsverpflichtungen resultieren Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von insgesamt TEUR 967 (2021: TEUR 569).

## **6) Sonstige Angaben**

### **Organe**

#### Aufsichtsrat der Tele Columbus AG:

Herr Marc van't Noordende

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Operating Partner, North Haven Infrastructure Partners, Managed by Morgan Stanley Infrastructure Partners, Mitglied des Aufsichtsrats der VTG AG, Hamburg, der Berenschot BV, Amsterdam, und der ICE Endex, Amsterdam, sowie Mitglied des Verwaltungsrats der FastFibre SA, Portugal und der Ital Gas Storage SpA, Italien

Herr Martin Mildner

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Finanzvorstand der United Internet AG (bis 31. März 2023), Vorsitzender des Aufsichtsrats der 1&1 Mail & Media Applications SE, Montabaur (bis 31. März 2023), Mitglied des Aufsichtsrats der 1&1 IONOS Holding SE, Montabaur (bis 31. März 2023), sowie Mitglied des Beirats der 1&1 Versatel GmbH (bis 31. März 2023), der überall GmbH, Berlin (bis 31. März 2023), und der AWIN AG, Berlin (bis 31. März 2023)

Frau Dr. Claudia Borgas-Herold (bis 21. März 2022)

Aufsichtsratsmitglied

Managing Director, borgas advisory GmbH, Head of CEO Office, Marquard & Bahls, Mitglied des Aufsichtsrats der United Internet AG, Montabaur

Herr Christoph Oppenauer

Aufsichtsratsmitglied

Asset Management Officer für Infrastrukturinvestitionen bei Morgan Stanley Infrastructure Partners, Frankfurt am Main, Mitglied des Aufsichtsrats der VTG AG, Hamburg

Frau Annelies van Zutphen

Aufsichtsratsmitglied

Operating Partner, North Haven Infrastructure Partners, Managed by Morgan Stanley Infrastructure Partners, Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats Nederlandse Loterij, Mitglied des Aufsichtsrats der Vlisco Gruppe, Helmond, der Berenschot BV, Amsterdam, und der United Retail BV, Huizen, Niederlande

Herr Ralph Dommermuth (bis zum 9. Februar 2022)

Aufsichtsratsmitglied

Vorstandsvorsitzender (CEO) der United Internet AG, Mitglied des Aufsichtsrats der 1&1 IONOS Holding SE, der 1&1 Mail & Media Applications SE und der Drillisch Netz AG sowie Mitglied des Beirats der 1&1 Versatel GmbH

Herr Joachim Grendel (bis zum 16. Februar 2022)

Aufsichtsratsmitglied

Unternehmensberater, Mitglied im Beirat der TTP GmbH

Herr Michael Scheeren (bis zum 9. Februar 2022)

Aufsichtsratsmitglied

Vorsitzender des Aufsichtsrats der 1&1 Drillisch AG und der 1&1 Telecommunication SE sowie Mitglied im Aufsichtsrat der United Internet AG, der 1&1 IONOS Holding SE und der 1&1 Mail & Media Applications SE.

Die Vergütungsansprüche des Aufsichtsrats im laufenden Jahr belaufen sich auf TEUR 303 (2021: TEUR 327). Anfang 2023 haben bisher mehrere Aufsichtsratsmitglieder auf ihren Vergütungsanspruch für das Geschäftsjahr 2022 verzichtet (TEUR 125). Es handelt sich dabei um kurzfristig fällige Leistungen.

Die Gesellschaft hat keine Vorschüsse und Kredite an Aufsichtsratsmitglieder bzw. ehemalige Aufsichtsratsmitglieder gewährt. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises eingegangen.

#### Vorstand der Tele Columbus AG:

Dr. Daniel Ritz (bis 31. Januar 2023)  
Chief Executive Officer der Tele Columbus AG, Berlin

Eike Walters (bis 31. März 2023)  
Chief Financial Officer der Tele Columbus AG, Berlin

Markus Oswald (seit 1. Februar 2023)  
Chief Executive Officer der Tele Columbus AG, Berlin

Dr. Jeannette von Ratibor (seit 1. April 2023)  
Chief Financial Officer der Tele Columbus AG, Berlin

Christian Biechteler (seit 1. Februar 2023)  
Chief Sales Officer Housing Industry & Infrastructure der Tele Columbus AG, Berlin

Michael Fränkle (seit 1. Februar 2023)  
Chief Technology Officer der Tele Columbus AG, Berlin

Die Vorstände sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

#### Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2022

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2022 betragen insgesamt TEUR 3.159 (2021: TEUR 1.641).

### Frühere Mitglieder des Vorstands

Für Leistungen und Ansprüche früherer Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene sind sowohl im Jahr 2022 als auch im Jahr 2021 keine Bezüge abgeflossen.

### Sonstiges

Die Gesellschaft hat keine Vorschüsse und Kredite an Vorstandsmitglieder bzw. ehemalige Vorstandsmitglieder gewährt.

Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises eingegangen.

### **Arbeitnehmer**

Während des Geschäftsjahres 2022 waren im Durchschnitt 29 Mitarbeiter (2021: 26), davon 23 Arbeitnehmer und 6 leitende Angestellte bei der Gesellschaft beschäftigt.

### **Honorare des Abschlussprüfers**

Das von dem Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 voraussichtlich berechnete Gesamthonorar ist in der entsprechenden Anhangsangabe im Konzernabschluss der Tele Columbus AG enthalten.

### **Angaben über Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Es bestehen keine zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommenen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen.

### **Konzernverhältnisse**

Die Hilbert Management GmbH, mit Sitz in Frankfurt am Main stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf und die Tele Columbus AG, Berlin, stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf, dem die Tele Columbus AG als Tochterunternehmen angehört. Der Konzernabschluss wird im deutschen Bundesanzeiger veröffentlicht.

## Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Gesellschaft erwirtschaftet einen Jahresfehlbetrag, der ohne Beschluss vorgetragen wird.

Berlin, den 26. April 2023

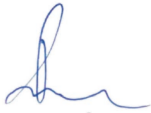
Tele Columbus AG, Berlin



Markus Oswald  
Vorstand



Dr. Jeannette von Ratibor  
Vorstand



Christian Biechteler  
Vorstand



Michael Fränkle  
Vorstand

## **Anlagenspiegel**

## Tele Columbus AG, Berlin

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungskosten					
	1.1.2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2022	1.1.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	19.709.781,68	12.180.138,14	0,00	31.889.919,82	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	111.470.810,66	1.211.474,36	-8.375.350,53	0,00	104.306.934,49	77.057.369,79
3. Geschäfts- oder Firmenwert	4.370.659,89	0,00	0,00	0,00	4.370.659,89	4.370.659,89
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.195.790,92	7.785.600,60	-3.815.480,49	99.039,60	14.066.871,43	0,00
	<u>126.037.261,47</u>	<u>28.706.856,64</u>	<u>-10.692,88</u>	<u>99.039,60</u>	<u>154.634.385,63</u>	<u>81.428.029,68</u>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.461.593,09	7.839.291,15	10.692,88	309.253,64	49.002.323,48	26.204.371,17
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	872.361,20	3.407.218,03	0,00	0,00	4.279.579,23	0,00
	<u>42.333.954,29</u>	<u>11.246.509,18</u>	<u>10.692,88</u>	<u>309.253,64</u>	<u>53.281.902,71</u>	<u>26.204.371,17</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.453.070.071,42	0,00	0,00	3.411.508,93	1.449.658.562,49	160.305.053,40
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	602.283.243,54	0,00	0,00	115.759.041,99	486.524.201,55	0,00
3. Beteiligungen	253.612,92	0,00	0,00	0,00	253.612,92	0,00
	<u>2.055.606.927,88</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>119.170.550,92</u>	<u>1.936.436.376,96</u>	<u>160.305.053,40</u>
	<u>2.223.978.143,64</u>	<u>39.953.365,82</u>	<u>0,00</u>	<u>119.578.844,16</u>	<u>2.144.352.665,30</u>	<u>267.937.454,25</u>



Kummulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Zugänge	Zugänge außerplan.	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
7.095.276,86	0,00	1.231.287,37	0,00	8.326.564,23	23.563.355,59	0,00
17.071.257,05	0,00	-1.231.287,37	0,00	92.897.339,47	11.409.595,02	34.413.440,87
0,00	0,00	0,00	0,00	4.370.659,89	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.066.871,43	10.195.790,92
24.166.533,91	0,00	0,00	0,00	105.594.563,59	49.039.822,04	44.609.231,79
6.766.553,43	0,00	0,00	295.148,04	32.675.776,56	16.326.546,92	15.257.221,92
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.279.579,23	872.361,20
6.766.553,43	0,00	0,00	295.148,04	32.675.776,56	20.606.126,15	16.129.583,12
0,00	3.902.000,00	0,00	3.074.508,93	161.132.544,47	1.288.526.018,02	1.292.765.018,02
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	486.524.201,55	602.283.243,54
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	253.612,92	253.612,92
0,00	3.902.000,00	0,00	3.074.508,93	161.132.544,47	1.775.303.832,49	1.895.301.874,48
30.933.087,34	3.902.000,00	0,00	3.369.656,97	299.402.884,62	1.844.949.780,68	1.956.040.689,39

**Anteilsbesitzliste der Tele Columbus AG zum 31.12.2022**

Name und Sitz des Unternehmens		Eigenkapital 2022 (in TEUR)	Ergebnis 2022 (in TEUR)	Beteiligungs- quote (in %)
<b>Unmittelbare Beteiligungen:</b>				
"Mietho & Bär Kabelkom" Kabelkommunikations-Betriebs GmbH, Cottbus	1)	1.037	218	100,00
BIG Medienversorgung GmbH, Mönchengladbach	1) -	286	133	100,00
Funk und Technik GmbH Forst, Forst (Lausitz)	1)	1.281	1.186	100,00
pepcom GmbH, Unterföhring	1)	135.334 -	5.419	100,00
PrimaCom Holding GmbH, Leipzig	1) -	13.401 -	4.662	100,00
Tele Columbus Betriebs GmbH, Berlin	1)	293 -	0	100,00
Tele Columbus Geschäftskunden Vertriebs GmbH, Berlin	1)	25	281	100,00
Tele Columbus Kabel Service GmbH, Berlin		4.277	3.371	100,00
Tele Columbus Multimedia GmbH & Co. KG, Berlin	1)	179.477 -	4.842	100,00
Tele Columbus NRW GmbH, Berlin	3)	-	-	-
Tele Columbus Vertriebs GmbH, Berlin	1)	24	0	100,00
Teleco GmbH Cottbus Telekommunikation, Cottbus		260	205	100,00
<b>Mittelbare Beteiligungen:</b>				
ANTEC Servicepool GmbH, Hannover	2)	-	-	-
ANTENNEN-ELECTRONIC in Berlin und Brandenburg GmbH, Cottbus	1)	481	36	100,00
BBcom Berlin-Brandenburgische Kommunikationsgesellschaft mbH, Berlin		669	254	51,00
Cable Plus GmbH, Berlin	1) -	322 -	157	100,00
Cabletech Kabel- und Antennentechnik GmbH, Unterföhring	1) -	9.129 -	463	100,00
FAKS Frankfurter Antennen- und Kommunikationsservice Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt (Oder)	1)	410	1.837	100,00
HLkomm Telekommunikations GmbH, Leipzig		20.468 -	11.343	100,00
Kabelcom Rheinessen GmbH, Unterföhring	1)	2.493	844	100,00
Kabelcom.Digital GmbH, Lippstadt	3)	-	-	-
Kabelfernsehen München ServiCenter GmbH, Unterföhring	1)	32.083	1.484	100,00
KABELMEDIA GmbH Marketing und Service, Essen	4)	-	-	-
kabelmedia.net Netzbetrieb GmbH, Lippstadt	3)	-	-	-
KKG Kabelkommunikation Güstrow GmbH, Güstrow	1)	217	1.355	100,00
Lehmensiek Kabelnetze & Antennentechnik GmbH, Lübeck	1)	637	25	100,00
Martens Deutsche Telekabel GmbH, Hamburg	1) -	5.592 -	2.732	100,00
MDCC Magdeburg-City-Com GmbH, Magdeburg		12.015	3.288	51,02
MEDIACOM Kabelservice GmbH, Offenbach am Main	1)	506	374	98,96
MKG-Medienkommunikationsgesellschaft mbH, Essen	3)	-	-	-
NEFtv GmbH, Nürnberg	1)	326	131	100,00
pepcom Projektgesellschaft mbH, Unterföhring	1)	31.922 -	1.146	100,00
PrimaCom Berlin GmbH, Leipzig		26.258 -	10.346	100,00
REKA Regionalservice Kabelfernsehen GmbH, Kamenz	1)	855 -	91	100,00
RFC Radio-, Fernseh- u. Computertechnik GmbH, Chemnitz	1)	730	992	100,00
Tele Columbus Cottbus GmbH, Cottbus	1)	1.650	397	100,00
Tele Columbus Sachsen-Anhalt GmbH, Berlin	1)	844	220	100,00
Tele Columbus Sachsen-Thüringen GmbH, Berlin	1)	10.091 -	778	100,00
Tele-System Harz GmbH, Blankenburg	1)	102	112	100,00
TKN Telekabel-Nord GmbH, Unterföhring	1)	480	29	100,00
WTC Wohnen & TeleCommunication Verwaltung GmbH, Unterföhring	1)	571	1.733	100,00

1) Die Gesellschaft hat für die Jahresabschlüsse 2022 von den Befreiungsvorschriften der §§ 264 Abs. 3, 264b HGB Gebrauch gemacht.

2) Der 76%-Anteil der ANTEC Servicepool GmbH wurde am 12. Juli 2022 veräußert.

3) Der 74,90%-Anteil der Tele Columbus NRW GmbH sowie ihren Tochterunternehmen Kabelmedia.Net-Netzbetrieb GmbH, Kabelcom.Digital GmbH und MKG-Medienkommunikationsgesellschaft mbH wurden am 22. Februar 2022 veräußert.

4) Die KABELMEDIA GmbH Marketing und Service, Essen wurde mit der Tele Columbus Kabel Service GmbH, Berlin im Geschäftsjahr 2020 verschmolzen.

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Tele Columbus AG, Berlin

*Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Tele Columbus AG, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Tele Columbus AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit*

Wir verweisen auf die Angaben in Abschnitt „(1) Allgemein“ im Anhang sowie die Angaben in den Abschnitten „Gesamtaussage zur Risiko- und Chancenlage aus Sicht der Konzernleitung“ sowie „Finanzwirtschaftliche Risiken“, Unterabschnitt „Liquiditätsrisiken“ des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der Schließung einer Liquiditätslücke durch die Gesellschafter oder Dritte mittels liquider Mittel in Form von Eigen- oder Fremdkapital abhängig ist. Wie in Abschnitt „(1) Allgemein“ des Anhangs und in den Abschnitten „Gesamtaussage zur Risiko- und Chancenlage aus Sicht der Konzernleitung“ sowie „Finanzwirtschaftliche Risiken“, Unterabschnitt „Liquiditätsrisiken“ des Lageberichts dargelegt, deuten diese Ereignisse und Begebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen

Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Um-

fang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 28. April 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Susanne Patommel  
Wirtschaftsprüferin

ppa. Christian Denner  
Wirtschaftsprüfer

